

Der phantastische Bücherbrief

Oktober 2007 **unabhängig** **kostenlos** **Ausgabe 460**

Hrsg.: Hans-Stephan Link	Sternenstaub	Noel-Verlag
Nova 12. Band		
Ronald M. Hahn	Magazin für Science Fiction und Spekulation	Selbstverlag
Die Saga vom Eisvolk 3. Band		
Margit Sandemo	Der Abgrund	Blanvalet Verlag
Die Spiderwick-Geheimnisse 6. Band		
Holly Black	Das Lied der Nixe	cbj Verlag
Herausgeber Jürgen v. Scheidt	Das Monster im Park	Nymphenburger Verlagshaus
Amelia Atwater-Rhodes	Die Vampirjägerin	cbt Verlag
David Moody	Herbst Beginn	otherworld Verlag
Garth Nix	Jenseits der Mauer	Bastei Lübbe Verlag
Martin Ellermeier	Mephisto 38. Ausgabe	Selbstverlag
Herausgeber Wolfgang Hohlbein	Flammenflügel	cbj Verlag
Monika Felten	Die Königin der Schwerter	Piper Verlag
Rettungskreuzer Ikarus		
Herausgeber Dirk van den Boom	Negatives Bevölkerungswachstum	Atlantis-Verlag
Kate Thompson	Der vierte Reiter	cbt Verlag
Jack Ketchum	Beutezeit	Wilhelm Heyne Verlag
Elben-Trilogie 1. Band		
Alfred Bekker	Das Reich der Elben	Lyx Verlag
Catherine Fisher	Schneewanderer	Wilhelm Heyne Verlag
Barbara Hambly	Im Kreis des Mondes	Bastei Lübbe Verlag
Die Legende von Ash 3. Band		
Mary Gentle	Der steinerne Golem	Bastei Lübbe Verlag
Das Spiel der Götter 10. Band		
Steven Erikson	Die Feuer der Rebellion	Blanvalet Verlag
Sergej Lukianenko	Weltengänger	Wilhelm Heyne Verlag
Stephen Woodworth	Die Stimmen der Nacht	Wilhelm Heyne Verlag
Ken Norton 7. Band		
Lothar Gräner	Barke in der Zeit	VSS-Verlag
Shogun 4. Band		
Harald Jacobsen	Mongolenblut	VSS-Verlag
Ralf Isau	Die Dunklen	Piper Verlag
Markus Heitz	Kinder des Judas	Knauer Verlag
Brigitte Pfeiffer	UFO - Angreifer aus dem All	Breitschopf Verlag
Wolfgang Baßler	Nach "Mittelerde" und zurück	LIT Verlag
Georg Miesen	Schattenschrei	KBV Krimi
Artefakte 1. Band		
Adam J. Wilson	Im Auftrag der Unsterblichen	VSS-Verlag
Supernatural 1. und 2. Band		

Keith R. A. DeCandido	Sie sind unter uns	VGS Verlag
Jake Wesson	Die Dämonenjäger	VGS Verlag
Birgit Erwin	Neun Leben	Wurdack Verlag
Frank Borsch	Alien Earth Phase 2	Wilhelm Heyne Verlag
Monika di Giorgi	Edens Asche	Dead Soft Verlag
Hörspiele		
Gruselkabinett 20. Ausgabe		
Alexandre Dumas	Der Werwolf	Titania Medien
Gruselkabinett 21. Ausgabe		
Per McGraup	Der Hexenfluch	Titania Medien
Tony Ballard 1. Ausgabe		
A. F. Morland	Die Höllenbrut	DreamLand Produktion
DreamLand Grusel 2. Ausgabe		
A. F. Morland	Jagd auf den Werwolf	DreamLand Produktion
DreamLand Grusel 4. Ausgabe		
A. F. Morland	Der Freak von Soho	DreamLand Produktion
Necroscope 6. Ausgabe		
Brian Lumley	Das Dämonentor	LPL-Records

Netzwerk:

www.nova-sf.de	www.egmont-lyx.de
www.blanvalet.de	www.lukianenko.ru
www.cbj-verlag.de	www.vss-verlag.de
www.heyne.de	www.heyne-hardcore.de
www.jackketchum.net	www.otherworld-verlag.com
www.luebbe.de	www.schattenlose.de
www.mephisto.name	www.droemer-knauer.de
www.piper.de	www.isau.de
www.atlantis-verlag.de	www.knauer.de
www.pakt-der-dunkelheit.de	www.lit-verlag.de
www.titania-medien.de	www.ts-dreamland.de
www.lpl.de	www.kbv-verlag.de
www.wurdackverlag.de	www.midnight-fairytales.de
www.deadsoft.de	www.noel-verlag.de

Hrsg.: Hans-Stephan Link

STERNENSTAUB

Titelbild: Mark Freier

Noel Verlag (11/2007)

373 Seiten 16,90 €

ISBN: 978-3-940209-11-5

Kurzgeschichtensammlungen sind immer wieder gern gesehene Bücher in meinem Bücherschrank. Vorher werden sie jedoch gelesen. Manchmal natürlich ganz besonders gründlich und aufmerksam. Man will ja (zumindest in diesem Fall als Autor) wissen, wie die anderen und was die anderen Autorinnen und Autoren nieder geschrieben haben. **Hans-Stephan Link** hat für diesen Kurzgeschichtenband eine Ausschreibung durchgeführt. Aus allen Einsendungen fanden dreissig Schriftsteller Eingang in diese Sammlung. Um es kurz zu machen, mir hat das Buch gefallen. Obwohl oder gerade weil viele Nachahmungen vorhanden sind. Nichts desto Trotz konnten auch diese Kurzgeschichten überzeugen. Trotz all der Klischees von Orks, Drachen und Elfen zeigt diese Sammlung aber auch, dass es mehr gibt. So scheint ein Schwerpunkt auf Magie mittels Musik zu liegen, denn fast ein Zehntel der Erzählung befasst sich mit der Musik.

Tim Marcus Dethlefsen

Der letzte seiner Art

Dem Thema Werwolf gewinnt er eine neue Sicht ab, indem er ihn als den letzten seiner Art darstellt, als ein Wesen, obwohl wild und gefährlich aussehend, mit zarter Seele.

Aileen P. Roberts

Das Licht der Sterne

Diese Geschichte kommt mir nur allzu bekannt vor. Zwei Kinder, ein fremder Ritter und eine gemeinsame Zukunft.

Von **Aileen P. Roberts** erschien dieser Tage im Cuillin Verlag der Roman DIONÀRAH.

Patricia Koelle

Mayenas Suche

Das Leben wird nicht mehr Lebenswert, da das Wasser auf der Insel verschwindet. Da macht sich Mayenas auf die Suche und wird fündig.

Joanna Angelides

Blumen aus Glas

Joanna erzählt die Geschichte eines Mannes und seiner Vergangenheit, als es noch die Pforte in das wunderbare Land aus Glas gab. Doch auch hier lauert die Schlange aus dem Paradies.

Martina Bethe-Hartwig

Der Atem des Drachen

Giesbert wird von Merlon ausgesandt, den Drachen zu töten, doch dieser macht aus dem Wesen des bösen Zauberers einen echten Menschen.

Jonathan Dilas

Kampf um Bendar

Walldorf und die Elbin, könnte man die Erzählung auch nennen.

Tarek Spreemann

Die Prophezeiung

Ein König, der ein Seher ist, erkennt den Untergang des Landes und dennoch bleibt am Ende die Hoffnung.

Erik Schreiber

Johannes, der Harfner

In dieser Erzählung dient die Magie der Musik im Kampf gegen das Böse. Mit einem regionalen Bezug zum Odenwald.

Maria Peters

Die Legende lebt

Eine neue Drachengeschichte, und diesmal soll ein 17jähriger Junge die Welt retten. Weil er noch als einziger an Drachen glaubt.

Nadine Hamers

Die Tochter des Mondes

Die Orks sind eine Bedrohung, doch der wahre Feind sitzt woanders. Können die Schwestern Anca-Luna und Anca-Sol in Ruhe leben?

Manfred Lafrentz

Die Diebin und die tanzenden Geister

Auch in dieser Erzählung ist die Musik der tragende Teil. Trotz allem bleibt Finla eine Diebin.

Bernhard Brunner

Der Untergang der Schwarzelfen

Im Mittelpunkt steht Daria, die Königin der Schwarzelfen und der Mensch Rhoderick. Und es ist gleichzeitig ein Gleichnis.

Kerstin Sturmat

Der Strom

Eine Geschichte, die sich im Kreise dreht, Anfang wird Ende, wird Anfang.

Selina Hauswirth

Erileas Lied

Erilea rettet mit ihrer Musik die Welt der Fabelwesen damit die Menschen nicht weiter die Elfen und anderen ausrotten.

Annika Modis

Der Drachenkönig

Ser Marek ist nicht etwa nur ein Dieb. Ihm ist allerdings nicht bewusst, dass hinter seiner menschlichen Fassade mehr steckt.

Paul Wimmer

Das Reich der Fai

Eine junge und eine ältere Dryade in einer zauberhaften Erzählung.

Vitali Fedotov Die Insel der Sorgen

Die Insel Salinas wird eines Tages, wie Atlantis Äonen danach, untergehen. Doch was aus den Bewohnern wurde bleibt recht offen. Nur Sorgenlos sollen sie sein.

Alexandra Tausch Trollfeuer

Die Königin ist tot, die Stadt wurde fast gänzlich zerstört. Der Brand wurde von einem Troll im Thronsaal gelegt, wo die Königin den Tod fand. Krieger machen sich auf, um das Trollfeuer zu löschen, was nur geht, wenn ein Troll, oder zumindest ein Teil von ihm, in diesem Feuer landet.

Dennis Ullrich Der Karfunkel von Ledynia

Eine Erzählung aus der Sicht eines Hahnes.

Stefan Wernert Untot

Ein Nekromant greift nach der Macht. Doch ereilt auch ihn sein Schicksal.

Franziska Brüggem Einsamer Drache

Die Drachen kämpften gegen die Menschen und fast alle verloren ihr Leben in einer Schlacht. Die Erlösung der Welt geschieht jedoch nur durch die Erlösung des Drachens.

Heiko H. Hölzel Ishtarions Wacht

Ein alter Schäfer erzählt die noch ältere Geschichte über Ishtarions Wacht.

Uwe Neugebauer Die Glücksfalle

Hans Eibner erlebt das Abenteuer seines Lebens.

Manfred Stölting Das Buch der Reisen

Jack McKinnty heisst Dich zu einer Geschichte willkommen. Setz Dich hin und lausche.

Blanka und David Bednorz Das Sterben der Unsterblichen

Dies ist die Geschichte von Sait. Und von den Elfen, die ihre Unsterblichkeit verlieren.

Thomas Pielke Der Drachenjunge

Leif und Drako auf der Suche nach anderen Drachen und ihren Reitern

Jörg Olbrich Eivelan

Der bekannte Autor berichtet in seiner Geschichte von Eva. Statt mit Freundin nach Paris, geht es mit Oma nach Trier.

Petra Hohmann Wach

Luthar hat schlimme Träume, die ihm zu schaffen machen.

Marius Schlösser Sonnenuntergang

Ein interessanter Fantasy-Krimi

Roland Bathon Die Dachkatze

Auch diesmal eine Fantasygeschichte aus der Sicht eines Tieres beschrieben.

Ganz allgemein gesagt, diese Kurzgeschichtensammlung bietet für jeden Geschmack etwas. Eine Kurzgeschichtensammlung ist immer lesenswert. Diese besonders, weil viele neue Autorinnen und Autoren den Band bereichern. Manche von ihnen haben bereits Veröffentlichungen hinter sich, wie z.B. in **FREMDE WELTEN** der **Leserun.de**. Ein Grossteil der Erzählungen handelt von Drachen und anderen Fabelwesen, dann wieder von Tieren bzw. aus der Sicht von Tieren und einige mit dem Thema Musik. Wer sich ein Bild machen will über die breite Thematik der Fantasy ist hier gut aufgehoben. Ein gut gemachtes Buch, das mit einem Titelbild von Mark Freier glänzt.



NOVA 12. Band

Herausgeber: Ronald M. Hahn

MAGAZIN FÜR SCIENCE FICTION UND SPEKULATION

Titelbild: Robert Maschke

Zeichnungen: Gabriele Behrend, Jan Funke, Christoph Jaszczuk, Andrea Korbmacher, Matthias Klaus, Mario Moritz, Rasputin, Norbert Reichinger, Si-Yü Steuber, Cornelius Ibs von Seht, Michael Wittmann

Selbstverlag (9/2006)

191 Seiten

12,80 €

ISSN: 1864-2829

NOVA nennt sich selbst MAGAZIN FÜR SCIENCE FICTION UND SPEKULATION. Seit dieser Ausgabe fehlt allerdings im Untertitel der Begriff DEUTSCHE. Seit einiger Zeit vermisse ich aber gerade die Spekulation. Auch das vorliegende Heft ist lediglich eine illustrierte Kurzgeschichtensammlung mit einem Sonderteil über Science Fiction in Indien. Die Kurzgeschichten stehen jedoch eindeutig im Mittelpunkt. Dabei hilft es nicht, dass die Erzählungen von guten Zeichnungen begleitet werden. Der Ansatz ist da, aber das Ziel nicht erreicht.

Das wichtigste zuerst. Der Beitrag über Indien und die Science Fiction in diesem Land. In den letzten Jahren kamen doch einige indische Titel in Übersetzung in Deutschland an und erweiterten auf diese Weise sehr angenehm den Erfahrungshorizont des Lesers und Schreibers dieser Zeilen. Auf Anhieb fällt mir im Augenblick aber nur **Samit Basu** ein. Was aber auch wieder zeigt, dass sie keinen grossen bleibenden Eindruck hinterliessen.

Michael K. Iwoleit Ein Science Fiction Kontinent erwacht

Sollen wir ein paar Haare spalten? Wenn man von Indien spricht, dann ganz bestimmt nicht von einem Kontinent. Der Südwestzipfel Asiens wird in der wissenschaftlichen Literatur durchaus als Subkontinent bezeichnet, damit könnte ich leben. Aber sagen sie mal den über eine Milliarden Chinesen, die 'paar' hundert Millionen Inder hätten einen eigenen Kontinent. Das Gelächter würde wahrscheinlich ganz Frankfurt zum Einsturz bringen.

Aber mal weg von diesen Selbstdarstellungsgehaben, zu denen jeder neigt, der über andere schreibt und meint es besser zu wissen. In diesem Fall weiss ich es jedoch nicht besser. Ich habe mich nie mit indischer Phantastik im Allgemeinen, noch mit Science Fiction im Besonderen auseinander gesetzt und daher muss ich auf das vertrauen, was **Michael K. Iwoleit** schreibt. Aus diesem Grund habe ich seine Zeilen mit Interesse gelesen und war gespannt, was denn die indischen Autoren selbst zu sagen haben.

M. H. Srinarahari Indische Science Fiction heute

M. H. Srinarahari hatte mein Interesse sofort, als er über die indischen Epen RAMAYANA und MAHABHARATA schrieb. Dass die Schilderung eines Raumfahrzeuges so weit in die Vergangenheit der menschlichen Geschichte zurückweist, war mir eigentlich nur bei Hesekeil bekannt. Es lohnt sich sicherlich, bei anderen Kulturen einmal nachzusehen, was diese zu bieten haben. Sein Ausflug in die indische Phantastik hat mir gezeigt, dass es mehr gibt als die von mir bemängelte vorherrschende amerikanisierte SF, die Europa, vornehmlich aber Deutschland überfällt. Die Anmerkungen von **Michael K. Iwoleit** waren durchaus hilfreich, da nicht alles als bekannt vorausgesetzt werden konnte.

Anil Menon **Zinnober**

Mit der Erzählung entspricht **Anil Menon** genau dem Klischee, dass ich in meinem Kopf habe, wenn ich an Indien und indische Verhaltensweisen denke. Aber das ist auch alles, was ich aus dieser Erzählung behalten habe, nachdem ich sie gelesen hatte. Den Rest über die Zinnober-Revolution 1995 habe ich wieder vergessen.

Vandan Singha **Ein Gespräch mit Anil Menon**

Was kann man nicht alles über einen Autor erfahren, wenn man ein Gespräch führt, einem zuhören darf oder einen kleinen Ausschnitt daraus lesen kann. Eine Frage, die ich mir stelle, ist natürlich, kann man einen Autor, der seit zehn Jahren nicht mehr in Indien war und seither in den Vereinigten Staaten lebt, noch indischen Autor nennen? Tausende Kilometer entfernt, auf einem anderen Kontinent mit einer komplett anderen Lebensweise, auch mit Informationen über Indien, ist man doch nicht mehr am Puls des Landes. Jede Information die von anderen weiter gegeben wird ist gefiltert. Wo bleibt also das "indische?" Was macht einen indischen Schriftsteller aus und was einen Schriftsteller indischer Herkunft? Diese Frage wurde weder gestellt noch beantwortet. Aber dafür andere Antworten gegeben.

Alles zusammen betrachtet ist dieser Ausflug auf den Subkontinent lediglich wie ein Blick durch das Astloch im Zaun. Staunend, sehnsüchtig, aber nicht greifbar nah. Möge NOVA noch mehr Astlöcher finden und irgendwann einmal die Tür im Zaun, um uns staunende Leser besser an den Wundern dahinter teilhaben zu lassen.

Karsten Greve **Träumer**

Seine Geschichte erzählt uns, dass man auch während des Schlafens arbeiten kann, ja muss. Die menschliche Arbeitskraft wird bis zur letzten Minute vollkommen ausgenutzt.

Frank Hebben **Das Bild im leeren Rahmen**

Im weitesten Sinn kann man diese Geschichte dem Cyberpunk zurechnen. Auf der Suche nach Erklärungen der Schering-Technologien und -Versuche gerät ein Mann, in diesem Fall der Erzähler, in einen ungewollten Strudel von Ereignissen. Schwache Erinnerungen an das Buch DER WELTKRIEGSKONZERN werden wach.

Ingo Weiske **Variable Parameter**

Ein überzeugendes Beispiel, dass aus einer Erzählung eine positive Grundeinstellung gegenüber der Technik und all ihren Spielarten, bis hin zu digitalen Avataren gefunden werden kann.

Michael Hardegger **Welt zum Spielen**

Der Präsident der UNO erklärt dem Staat Andorra den Atomkrieg. So etwas unlogisches, erkennt selbst der Erzähler der Geschichte. Die Pointe wird aber durch die Zeichnung vorweg genommen.

Uwe Post **Arkana**

Die Geschichte von nicht-menschlichen Wesen, die einen neuen Stern entdecken. Durch ihren Eingriff erwacht Arkana zu neuem Leben.

Nadine Boos **Strom!**

Das Leiden eines Roboters auf der Suche nach Strom, wie ein Verdurstender nach Wasser.

Holger Eckhardt Nordlicht über Venedig

Wenn man erfährt, dass die Nordlicht III ein Raumschiff ist, versteht man schon eher, was es mit dieser Überschrift auf sich hat. Das Ende ist dann doch noch überraschend.

Florian F. Marzin Südseeträume

Eine Homage an H. P. Lovecraft, so steht es bereits am Beginn der Erzählung.

Helmut Hirsch Aliens an Bord

Fremde im Universum versteht man nicht immer aber andererseits, wer ist der Fremde, wenn zwei Unbekannte aufeinander treffen?

Helmuth W. Mommers Körper zu vermieten

Vermietungen haben immer Probleme. Erst recht, wenn man aus dem Körper ein- und ausziehen kann, wie man will. Vielleicht ist man plötzlich selbst betroffen?

Andreas Gruber Bianca Monroe

Ein netter SF-Krimi, der sich dem Leser spannend darstellt.

Viel mehr als ein paar Sätze zu den Geschichten sind es nicht geworden. In vielen Fällen wäre mehr, zuviel. Kurzgeschichten leben von der Kürze, vom Aufbau der Spannung bis hin zu einem, möglichst überraschenden, Ende. In diesem Fall kann ich dies allen Geschichten attestieren. Gelungen, lesenswert, empfehlenswert.

DIE SAGA VOM EISVOLK 3. Band

Margit Sandemo

DER ABGRUND

Originaltitel: avgrunden (1982)

Übersetzung: Dagmar Mißfeldt

Titelbild: nn

Blanvalet Verlag 36761 (10/2007)

321 Seiten

6,95 €

ISBN: 978-3-442-36761-0

Silje und Tengel sorgen sich um Tengels Nichte Sol. Sol Angelica ist zwanzig Jahre alt und eine schöne junge Frau geworden. Doch sie hat das dunkle Erbe der Familie in sich. Auf dem Weg in die grosse, weite Welt fühlt sie sich frei. Frei von all den Einschränkungen, die sie sich auferlegte, als sie noch Rücksicht auf die Familie nehmen musste. Sie ist auf der Suche nach den Hexen bei Brösarps Backar, getrieben von einer unstillbaren Sehnsucht. Sie will den Fürsten der Dunkelheit anbeten und will ihre geheimen und lang gehegten Träume verwirklichen.

Sie will zuerst nach Oslo, um von dort eine Fähre nach Dänemark nehmen. Ihren kleinen Bruder Are hängt sie ab, als sie eine Abkürzung durch den Wald nehmen will. Are reitet mit der Reisetruhe also den normalen Weg zum Osloer Hafen. Charlotte von Meiden hatte ihr zu dieser Passage verholpen, denn sie sollte eine ältere adlige Dame begleiten. Diesen Reisegrund nahm sie nur als Vorwand, denn Hannah hatte ihr einmal erzählt, wo in Dänemark die echten Hexen lebten. Dorthin wollte sie, um ihr altes Erbe auszuüben.

*Der Roman der heute achtzigjährigen Autorin hat nichts von seiner Faszination verloren, seit er 1998 zum ersten Mal in Deutschland erschien. Das angehängte Nachwort von **Gabriele Haefs** erklärt noch einiges. ☺☺☺*

DIE SPIDERWICK-GEHEIMNISSE 6. Band

Holly Black

Originaltitel: the nixies song (2007)

Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi

cbj Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-570-13211-1

DAS LIED DER NIXE

Übersetzung: Anne Brauner

173 Seiten

8,50 €

Voller Spannung wurde von den jugendlichen Lesern der neue Band um die Spiderwick-Geheimnisse erwartet. Nun liegt er endlich, in gewohnt hervorragender Aufmachung, vor und die ersten Jugendlichen äussern sich wie üblich begeistert. Dabei sind die drei Helden der ersten Bücher gar nicht, oder nur zum Teil anwesend.

Nicholas Vargas hat ein Problem. seine Mutter ist gestorben und er lebte bislang mit seinem Bruder Jules und seinem Vater in einem Haus. Ungestört konnte er in seinem Zimmer machen, was er wollte. Das ändert sich mit dem Einzug seiner Stiefmutter Charlotte und deren Tochter Laurie. Nicht nur dass er eine neue Mutter und eine Stiefschwester bekommt, ihm wird auch noch sein Zimmer genommen, weil dort Laurie einzieht. Und Laurie hat diese Einbildung mit den Elfen, die es überall geben soll. Und dann schleppt sie ihn in den Wald, wo er ein vierblättriges Kleeblatt findet. Während eines Gewitters sieht er eine Nixe auf der Wiese vor dem Haus. Selbstverständlich glaubt ihm Laurie zuerst nicht, und erst als sie das Kleeblatt in der Hand hält, erkennt auch sie die Nixe Taola.

*Damit beginnt die Erzählung, die damit endet, einen Riesen zu besiegen und den Jäger Black Jack kennen zu lernen. Ich bin sicher, dass dieser geheimnisvolle Mann in weiteren Erzählungen eine Rolle spielen wird. Auch Jared und Simon Grace sind mit dabei. Aber auch **Tony DiTerlizzi** und **Holly Black** während einer Lesung. Das ist sicherlich eine Überraschung für die Leserinnen und Leser. Eine erfolgreiche Fortsetzung der SPIDERWICK-GEHEIMNISSE mit neuen Helden. Gleichzeitig ist diese Geschichte aber auch die Geschichte von Nicholas, der erkennen muss, dass im Leben nicht alles so verläuft, wie er es sich vorstellt. Einschränkungen müssen hingenommen werden und Rücksicht auf andere.*

☺☺☺

Phantastik Klassik

Herausgeber Jürgen vom Scheidt

DAS MONSTER IM PARK

Originaltitel: diverse

Übersetzung: Gisela Stege, Robert

Bergmann, Tony Westermayr, Leopold Voelker, Ruth Elisabeth

Riedt, Elke Kamper, Caesar Rymarowicz, Erich Bertleff, Norbert

Wölfl, Elisabeth Klein, Charlotte Winheller, Wulf Bergner

Titelbild: Greif-Poppen

Nymphenburger Verlagshaus (1970)

264 Seiten

19,80 DM

ISBN: keine

Ich gehe ganz gern in Läden stöbern, in denen alte Bücher angeboten werden. Daher ist es kein Wunder wenn ich mal wieder fündig werde. Diesmal war es das Buch, DAS MONSTER IM PARK. Eine Kurzgeschichtensammlung die 1970 von **Jürgen vom Scheidt** herausgegeben wurde. Damals war ich gerade mal ein Teenie und nicht so sehr für Bücher zu haben. Ich hatte gerade die Serie PERRY RHODAN für mich entdeckt und da war klar, dass ich statt einem Buch für zwanzig D-Mark lieber zwanzig Heftromane für eine D-Mark kaufte. Und heute? Statt die neuen Kurzgeschichtensammlungen zu lesen, die in vielen Dingen langweilig sind, greife ich zu den alten Büchern. So weit mir bekannt, wurde das Buch nie als Taschenbuch

herausgegeben. Aus diesem Grund sind die Kurzgeschichten meist in Vergessenheit geraten. Ein Grund mehr für mich, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und den heutigen Lesern vorstellen, was vor knapp vierzig Jahren veröffentlicht wurde.

Wernher von Braun

Lunetta

Bei der Beschreibung einer in Not geratenen Nordpolexpedition greift der Autor technisches Wissen auf, mit dem er sich Zeit seines Lebens beschäftigte. Er beschreibt, wie man aus dem All heraus die Erde beobachten kann mit einer Art hochauflösenden Teleskops, oder er beschreibt die Weltraumstation mit künstlicher Schwerkraft.

Christopher Anvil

Kriegsspiele

Endlich mal ein Krieg mit friedlichen Waffen. Das mag sich seltsam anhören, aber wenn in einer Computersimulation der Krieg gespielt wird, dann ist das allemal besser, als wenn die Militärs den Krieg tatsächlich austragen. Heute mag das bei Spielen wie World of Warcraft, Blitzkrieg u.a. antiquiert anhören, aber 1970 war das äusserst modern.

Gérard Klein

Das Monster im Park

Der französische Autor erzählt uns von einem Monster im Park, einem ausserirdischen Wesen, das versucht mit Menschen Kontakt aufzunehmen. Dass es dabei Menschen verschlucken muss, ist nur ein Teil.

Wolfgang Jeschke

Die Anderen

Wolfgang Jeschke, der lange Jahre federführend für die Science Fiction im Wilhelm Heyne Verlag tätig war und zuletzt mit seinem Roman Das CUSANUS-SPIEL auf sich aufmerksam machte, erzählt uns eine Geschichte, die nicht ganz einfach zu verstehen ist. Es geht um einen jungen Mann der auf Menschen trifft, die mit Makeln behaftet sind. Die Anderen, zu denen der Erzählenden zuerst nicht gehört, wirken abstossend auf ihn. Bis sich über Nacht alles ändert.

Josef Nesvadba

Einsteins Gehirn

erzählt uns eine Geschichte über die Kunst zu leben und zu sterben. Eine Kunst, warum die Studenten wesentlich häufiger ästhetische Fächer aufsuchen als die wissenschaftlichen.

Theodore Sturgeon

Verlorene See

Die Erzählung berichtet von einem alten Mann. Alte Männer sind nicht unbedingt etwas besonderes, aber wenn sie an einem Strand sitzen, der planetenweit und die See verloren scheint. Und zum Schluss die überraschende Pointe.

Walter Erwes

Der Tod des Archimedes

Die Autoren die bisher ihre Geschichten vorstellten, waren mir bekannt. Doch den deutschen Autoren Walter Erwes kenne ich nicht. Mit diesem Buch habe das erste Mal von ihm gelesen. Sein Thema ist die hypnotische Rückführung von Personen in die Vergangenheit.

Norman Spinrad

Die letzte Grenze

Die letzte Grenze die Harrison Wintergreen überwinden muss, ist die, seinen Körper wieder besitzen zu können. Eine interessante Lebensgeschichte.

Anatolij Dnjeprow**Insel der Krebse**

Diese Kurzgeschichte wurde unter gleichem Titel für das Fernsehen verfilmt. Ein Experiment über einen intelligenten, mechanischen Krebs, der sich aus Einzelteilen selbst vergrößern bzw vervielfältigen kann.

Bob Shaw**Licht für die Zukunft**

Der amerikanische Autor erzählt uns eine gar wundersame Geschichte über eine neue Eigenschaft von Glas. Langsames Glas, das Licht erst nach Tagen, Monaten oder Jahren durch lässt. Eine durchaus interessante Erzählung.

Herbert W. Franke**Der dunkle Planet**

Herbert W. Franke wurde dieses Jahr achtzig Jahre alt, siehe dazu den PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF 437. Die Erzählung DER DUNKLE PLANET wird hier zum ersten Mal veröffentlicht. Es handelt sich um zwei Raumfahrer, die auf einem fremden Mond landeten um mit einer Spezies Kontakt aufzunehmen. Aber diese ist so Fremdartig.

Robert Sheckley**Redferns Labyrinth**

Das Labyrinth von Redfern erstreckt sich nicht unbedingt Räumlich. Das Labyrinth beginnt mit einem Brief der dazu führt, dass immer wieder gleiche Abläufe stattfinden und somit ein gedankliches Labyrinth darstellen.

Jürgen vom Scheidt**Blindheit**

Selbstverständlich darf der Herausgeber nicht fehlen. Er stellt mit seiner Kurzgeschichte eine Eigenschaft vor, die im übertragenen Sinn ebenfalls gelten kann.

Clifford D. Simak**Flucht**

Ein Besuch auf dem Saturn hat seltsame Ergebnisse. Eine Flucht scheint nicht erfolgreich zu sein, wenn überhaupt gewollt.

Stanislaw Lem**Von der Rechenmaschine, die mit dem Drachen kämpfte**

Der König von Kybera hat ein Problem mit einem Drachen. All seine kybernetischen Lebewesen fürchten sich vor diesem und können gegen ihn nicht bestehen. Lediglich eine alte Rechenmaschine, genannt Ferromagnetizität kann gegen den Elektrodrachen bestehen. Bis zur Pointe.

Brian Aldiss**Ketzereien über den gewaltigen Gott. Das geheime Buch Harads IV.**

Der Gott ist fort und niemand weiss warum und wohin. Für sich allein gesehen eine Geschichte eine Geschichte, die nur mit dem letzten Nachsatz überrascht.

Arthur C. Clarke**Die neun Milliarden Namen Gottes**

Diese Geschichte ist so gut, dass sie in einem Dutzend Sammlungen vertreten ist. Tibetische Mönche berechnen alle Namen Gottes, bis sie auch den letzten Namen gefunden haben ...

Wer immer diese Kurzgeschichtensammlung sein eigen nennt, oder über booklooker.de und hood.de noch käuflich erwerben kann, hat ein Schmuckstück erzählerischer Kunst in den Händen. Es lohnt sich die Geschichten zu lesen. Auch wenn die älteste Erzählung inzwischen fast achtzig Jahre alt ist. ☺☺☺

Amelia Atwater-Rhodes

Originaltitel: midnight predator (2002)

Titelbild: nn

cbt Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-570-30210-1

DIE VAMPIRJÄGERIN

Übersetzung: Tanja Ohlsen

192 Seiten

5,95 €

Turquoise ist ein Mitglied der Familie der Bruja. Sie sind Menschen, die als Jägerinnen gegen Tod und Teufel, Monster, Werwölfe und natürlich Vampire antreten. Turquoise befindet sich gerade in einem Entscheidungskampf, der klären soll, ob sie, oder ihre Gegnerin Ravyn die Führung über die Crimson-Gilde übernimmt. Doch nach fünf Stunden Kampf steht es immer noch unentschieden und er wird abgebrochen.

Trotz ihrer Rivalität nehmen beide Frauen den Auftrag an, die ehemalige Herrscherin der Vampire, die in ihrer Macht wieder erstarrt, zu vernichten. Jeshickah ist eine besonders grausame Vampirin und will sich in Midnight wieder niederlassen. Die alte Hochburg der Vampire war zerstört worden und danach von einem ihrer Vasallen wieder aufgebaut. Jetzt will Jeshickah die Macht wieder an sich reißen.

Rvyn und Turquoise sollen von einem Unbekannten angeheuert, Jeshickah vernichten. Um nach Midnight zu gelangen, müssen sich die beiden einem anderen Vampir anvertrauen und sich dorthin bringen lassen. In Midnight ist das Leben als Mensch eher hart, denn man wird in die Sklaverei verkauft. Und beide, Turquoise und Ravyn, waren bereits einmal Sklavinnen.

Mit dieser Erzählung greift die junge Autorin, 1984 geboren, ein beliebtes Thema auf, nur dass die Vampire nicht auf der Erde leben, sondern in einem fremden Land, das niemand kennt. Man merkt ihr an, dass Vampire ihr Lieblingsthema sind. Ihre Hauptpersonen werden sehr lebensnah beschrieben, aber alles drum herum bleibt seltsam blass und unwichtig. Immer wieder wird auf etwas hingewiesen, so als ob es bereits Geschichten um ihre Heldinnen gibt, aber nichts wird wirklich aufschlussreich erklärt. Alles in allem ist dieser Jugendroman aber ein lesenswertes Buch, weil das Thema anders angegangen wird. Damit wird Die Vampirjägerin auch zum Buch, das für Erwachsene Abwechslung bringt. ☺☺☺

David Moody

Originaltitel: autumn (2002)

Titelbild: Jan Balaz

Otherworld Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-9502185-7-2

HERBST - BEGINN

Übersetzung: Michael Krug

289 Seiten

9,95 €

Die Welt hat ein Problem, oder besser gesagt, die Bewohner. Die Menschheit wird plötzlich überrascht, als innerhalb von Minuten, die Bekannten, die Liebsten, Familienangehörige, Freunde und so weiter sterben. Sie bekommen keine Luft, spucken Blut und sind innerhalb von Minuten verschieden. Innerhalb von einem Tag hat es die komplette Menschheit erwischt und fünfundneunzig Prozent der Menschheit liegt darnieder. Und hier beginnt die Geschichte. **David Moody** beschreibt zu Beginn, wie Carl Henshove, Michael Collins, Emma Mitchell, um nur einige zu nennen, den Todeskampf der Menschen mit ansehen, aber selbst nicht betroffen sind. Jede seiner Handlungsträger ist seelisch erschüttert und geht mit dieser Situation anders um. Emma verkriecht sich im Bett, andere streunen durch den Ort, auf der Suche nach Leben, weil sie denken, sie wären jeweils der letzte

Mensch auf Erden. In dieser Hinsicht geht **David Moody** in die Schiene des psychologischen Horrors. Vergleiche mit **Edgar Allan Poe** und **Howard Philip Lovecraft** sind an dieser Stelle durchaus angebracht. Es ist nicht so sehr die Beschreibung von etwas Unwirklichen, sondern es ist der Leser selbst, der sich in die Gedanken der Handlungsträger hinein denkt und damit das Grauen herauf beschwört. Die Stimmung sinkt immer mehr auf den Tiefpunkt, als sie die verwesenden Menschen beobachten. Der handfeste Horror für die Überlebenden beginnt jedoch in dem Moment, als sie glauben, als kleine Überlebensgemeinschaft bestehen zu können. Kaum haben sie sich durch Zufall in dem Gemeindehaus Northwich getroffen, wird der wahre und handfeste Horror wach. Die Leichen erheben sich und nehmen ein untotes Leben an. An dieser Stelle kommt ganz klar der Regisseur **Romero** zu Ehren. Auch wenn der Begriff Zombie nirgends fällt, ist dem Leser sofort klar, es kann niemand anderes gemeint sein.

Wer jetzt glaubt, alle bekannten Zombiefilme und Zombieklišees zu kennen, der wird enttäuscht. **David Moody** gelingt es, den Handlungsträgern zwar kein Allheilmittel an die Hand zu geben, aber der Roman endet mit Hoffnung. Hoffnung auf ein besseres Leben, aber auch die Aussicht darauf, einen Kampf gegen die Zombies weiter führen zu müssen. Das Buch hat etwas beklemmendes an sich und als Leser hofft man natürlich, nie in diese Situation zu geraten. Aber! Es wäre immerhin möglich, wenn die Menschheit weiterhin so unverantwortlich mit der Natur umgeht.

Ein Wort zum Titelbild. **Jan Balaz**, der Künstler hat die Stimmung des Buches sehr gut eingefangen ohne das Grauen wirklich sichtbar zu machen. Die Personen bleiben im Hintergrund, die Farben sind gespenstisch und lediglich ein einzelnes dahintreibendes Herbstblatt dient als Blickfang. ☺☺☺

Garth Nix

Originaltitel: across the wall (2005)

Titelbild: Romas B. Kukalis

Bastei Lübbe Verlag 20579 (10/2007)

ISBN: 978-3-20579-0

JENSEITS DER MAUER

Titelbild: Hubert Straßl

301 Seiten

7,95 €

Der australische Autor ist wieder da. **Garth Nix**, der mal für Erwachsene, dann wieder für Kinder schreibt, stellt seine Kurzgeschichtensammlung selbst vor. Vor jeder seiner Kurzgeschichten stellt er ein kleines Vorwort. Die Geschichten spielen nur mit der ersten Erzählung in den alten Königreichen, die der Leser mit **SABRIEL**, **LIRAE** und **ABHORSEN** zur Genüge kennen lernte.

Nicholas Sayre und das Wesen im Glaszylinder

Mit der Erzählung, einem 100seitigen Kurzroman ähnlich, führt uns **Garth Nix** zurück in die Welt des alten Königreichs. Seit den Ereignissen in **ABHORSEN** sind einige Monate vergangen als der Neffe des Premierministers von Anclestierre sich mit einem Wesen in einem Glaszylinder auseinandersetzen muss. Auch dieses Wesen, von einem gelangweilten Adligen gefangen gehalten, gehört nicht in die Welt von Nicholas.

Herzenswunsch

Garth Nix mag die Arthuserzählungen nicht, schreibt er selbst in seinem Vorwort, dennoch schrieb er gleich zwei Kurzgeschichten zu diesem Themenkomplex. Im Mittelpunkt steht in beiden Fällen der bekannteste Zauberer der Welt, Merlin.

Weitere zehn Erzählungen füllen diesen Band und zeigen auf, dass der bekannte Autor aus Australien weit mehr kann, als nur Romane zu bestimmten Themen zu schreiben. Ich finde es durchaus bemerkenswert, wenn jemand der Romane schreibt, sich mit dem Metier der Kurzgeschichte auseinandersetzt. Er muss dabei bereit sein, sich in seiner Schreibweise gänzlich umzustellen. Eine Kurzgeschichte muss möglichst schnell zu einem Punkt kommen, während man in einem Roman viel Zeit hat, die Lage zu erklären und aufzubauen. ☺☺☺

MEPHISTO 38. Ausgabe

Herausgeber: Martin Ellermeier

ZEITSCHRIFT FÜR PHANTASTISCHE SPIELE

Titelbild: Andrea Uderzo

Selbstverlag 10/2007

100 Seiten

7,95 €

ISSN: 0948-1095

Es ist schön, Abonnement zu sein. Nicht nur weil die Zeitschrift, manchmal etwas unpünktlich ist, sondern weil die Zeitschrift ständig etwas neues zu bieten hat. Der Inhalt des Heftes ist sehr Abwechslungsreich. Und mit Beiträgen zu Warhammer, Warmachine, Degeneration und andere, nur um die mir wichtigen zu nennen, kann das Magazin durchaus punkten. Gefallen hat mir das Interview mit Christoph Hardebusch, zu dem bereits der PHANTASTISCHER BÜCHERBRIEF 440 erschien und der auf dem Darmstädter Spät Lese Abend vorlas. Die folgenden Beiträge Bemaltutorial und Modellbau faszinierten mich von Anfang an. Da kann man was lernen. Auch wenn ich schon lange nichts mehr damit 'am Hut' habe.

Dazu kommen weitere Artikel, Bilder, Kurznotizen und und und ... Das Heft lohnt sich für Spieler und Leser, Interessierte und Neueinsteiger.

WARHAMMER 40.000

Graham McNeill

TOTER HIMMEL, SCHWARZE SONNE

Originaltitel: dead sky, dark sun (2004)

Übersetzung: Christian Jentsch

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52298 (10/2007)

429 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-52298-5

Hauptmann Uriel und sein Sergeant Pasanius wurden aus dem Orden der Ultramarines ausgestossen. Ihr Fehlverhalten, ausführlich im letzten Roman geschildert, sorgt auch dafür, dass sie sich nicht mehr als normale Space Marines fühlen. Aber die beiden Krieger haben Glück. Statt sofort umgebracht zu werden, müssen sie nur einen Todeseid ablegen. Dieser beinhaltet einen Auftrag, den die beiden Männer ausführen müssen. Wenn es ihnen gelingt wohlbehalten zurück zu kehren, werden sie wieder aufgenommen in den Kreis der Ultramarines. Aber vorerst sind sie, blank jeglicher Zugehörigkeitsemlenen, auf dem Weg in den voraussichtlichen Tod.

Sie werden von ihrem Ordensmeister Lord Calgar in den sicheren Tod geschickt, nicht ohne auf die Vision des Bibliothekars Tigurius hingewiesen zu werden. Ihr Weg führt sie auf eine abstossende Chaoswelt auf der es einen heftigen Kampf der Chaosmächte untereinander gibt. Lord Toramino, Lord Berossus und seine Getreuen der Iron Warriors stehen in direkter Konfrontation gegen die Iron Warriors des Honsou. Damit wird klar, dass auch innerhalb der Chaosmächte nicht alles so geregelt ist, dass alle miteinander gegen den göttlichen Imperator kämpfen.

Eigene Ziele und Interessen stehen nicht immer im Einklang der einzelnen Gruppierungen. Und wenn einer etwas hat, wollen andere es auch. Und mittendrin die in Ungnade gefallenen Ultramarines. Das einzige Ziel das Uriel und Pasionius haben, können sie jedoch nur erreichen, wenn sie sich mit einer Gruppe der Chaosmächte verbünden. Ein weiterer Frevel, der sich nicht gut auf ihrer Seele und ihrer Personalakte ausweisen wird.

Es gibt Autoren der Reihe Warhammer die können schreiben, so wie **Graham McNeill**, und solche, die es nicht können. In diesem Fall liegt uns das spannende Buch zu einem bekannten, oft gespielten Tabletop vor. Der Autor überzeugt, die Handlung ist durchdacht und die Beschreibungen schrecklich schön. ☺☺☺

Herausgeber Wolfgang Hohlbein

FLAMMENFLÜGEL

Titelbild: nn

cbj Verlag (10/2007)

381 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-570-13340-8

Ulrike Schweikert Reyvigur

Während es mit dem Drachen Swironeer zu Ende geht, legt der Kupferdrache Peramina ein Ei. Eine Erzählung vom Werden und Vergehen.

Kai Meyer Komm, schweb mit mir, mein Amethyst

Eine Liebesgeschichte zwischen einem sechzehnjährigen Jungen und seiner Freundin, in der die Drachen nur interessantes Beiwerk sind.

Nina Blazon Die Tombola

Eine schwere Prüfung, der Kampf gegen die Drachen und ein neues Leben. Eine Erzählung vom Werden und Vergehen, jedoch anders als bei **Ulrike Schweikert**.

Peter Schwindt Drachenwinter

Marius ist ein fünfzehnjähriger Jugendlicher im Krankenhaus. Eines Tages erhält er Besuch von einer Frau, die ihm eine Geschichte vorlesen will. Doch er wirft sie raus, aber sie kommt wieder. Sie erzählt ihm die Geschichte eines Drachen.

Peter und Florian Freund DragonLand

Die Drachen eines fremden Sterns haben die Erde lange wieder verlassen. Bis auf ein paar wenige, die unerkant auf der Erde leben und die Menschen beobachten. Aber wenn je wieder ein Drache durch Menschen umkommen sollte, würden die Drachen die Erde angreifen. Da aber einige Drachen auf der Erde bleiben, ist dies reine Provokation.

Katja Brandis Silberschatten

Der vierzehnjährige Jesko findet eine Höhle, in der sich ein Drache verbirgt und behält diese Geheimnis für sich. Und doch eine Liebesgeschichte.

Ralf Isau Das versteinerte Herz

Jin Ling ist neunzehn Jahre alt und ziemlich verzweifelt, weil sie sich die Pulsadern öffnet. Eine chinesische Erzählung die uns nicht nur Einblick in die Geschichte des Landes gibt, sondern auch in das Leben einer jungen Frau.

Monika Felten Die Legende des weißen Drachen

Liadan hat einen Traum von ihrem Bruder, der von einer Drachenfahrt nach Hause kommt und doch sterben wird. Der Alptraum gründet auf der wahren Begebenheit, als ihr Bruder vor drei Monaten schwer verletzt nach Hause kam. Auf der Suche nach Hilfe wird sie zur unfreiwilligen Erfüllungsgehilfin einer Drachenjägerin.

Wolfgang Hohlbein Drachenträume

Temujin ist der Sohn eines der mächtigsten Khane des Landes. Er tauscht mit Jamuch einen Pfeil als Geschenk, wobei seiner gar nicht so prächtig ist wie der von Jamuch und fühlt sich beschämt. Als zukünftiger Khan lernt er einen Drachen kennen.

Neun verschiedene Kurzgeschichten, deren Helden alte Weise Drachen und Jugendliche sind. In der Mehrzahl sind es Erzählungen, die sich mit Verlust von etwas, meist Drachen, beschäftigen. Die Geschichten sind damit ein wenig einseitig im Erzählungsablauf, dennoch sehr unterschiedlich in der Herangehensweise. Manche der Erzählungen sind vom Plot etwas unlogisch, denn gerade bei **Peter** und **Florian Freund** ist die Erzählung vorhersehbar. ☺☺☺

Monika Felten

DIE KÖNIGIN DER SCHWERTER

Titelbild: Antje Schöber

Piper Verlag (22.09.2007)

432 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-492-70148-8

Die Journalisten Sandra Thorsen kann bei einer Nachlassauktion der verstorbenen Gräfin de Lyss eine Affensculptur ersteigern. Die Figur und die mystischen, unlesbaren Zeichen darauf, ziehen sie scheinbar magisch an. Kein Wunder, denn sie sammelt Figuren von Affen aller Art. Mit dem Erwerb des Affen ändert sich das Verhalten der Journalistin. Ein ominöser Mann verfolgt Sandra, verwüstet ihre Wohnung. Sie will niemanden den Affen in die Hand geben, noch nicht einmal ansehen lassen. In der Nacht plagen sie Alpträume, die das Leben von Sandra noch nachhaltig ändern sollen. Als ihre Freundinnen Manon und Ivana zu Besuch kommen, stellt Ivana fest, dass der Affe eine Aura hat, was bedeutet, der Affe lebt. Manon ist als einzige der Meinung, dass der Affe ganz und gar nicht lebt, eher so lebendig ist wie eine Billardkugel. Nämlich gar nicht. Ein Lotterielos verschafft Sandra eine Reise nach Irland. Als sie mit Manon ein 5.000 Jahre altes Grab aufsucht, geschieht es. Mit Hilfe des steinernen Affen, den sie wie unter Zwang ständig mit sich herum schleppt, landen die beiden in einer fremden Welt.

Auch das Leben von Manon ändert sich und Sandra versucht sie zu töten. Die beiden Freundinnen müssen sich im Strudel der Ereignisse bewähren. Nach vielen Jahrhunderten der Knute und Knechtschaft warten die Menschen auf die Hohepriesterin Zarifa. Die phantastische Welt Benize steht unter der Herrschaft des Bösen. Sandra Thorsen verändert sich unter dem geistigen Einfluss der Priesterkönigin Zarife. Aus Freundinnen werden Feindinnen, aus Gegnern Verbündete. Und alles mit dem Ziel, das Land Benize vor dem vollkommenen Untergang zu bewahren.

Es stellt sich schnell heraus, dass Sandra und Manon im Zentrum der sich bald überschlagenden Ereignisse stehen. Zwei Frauen, die zu ihrer unzerbrechlichen Freundschaft stehen haben das Problem zwar bald erkannt, doch der Preis, den sie zur Rettung einer fremden Welt bezahlen sollen ist hoch.

Neben ihren Kindergeschichten und den Elfenerzählungen versucht sich **Monika Felten** auf einem neuen Gebiet. Ein in sich abgeschlossener Roman mit einer Handlung, die teilweise überrascht. Dafür wird es sicherlich keine Fortsetzung geben. Aus diesem Sichtwinkel heraus ist der Roman schon etwas besonderes. Sie zeigt aber auch deutlich, ihre Stärken liegen in Romanen mit einem längeren Handlungsaufbau. Der Roman besitzt deutliche Ähnlichkeiten mit *DIE NEBELSÄNGERIN* und den Nachfolgeromanen. Ich habe den Eindruck, sie versucht noch ein paar Ideen aufzuarbeiten, die sie dort nicht unterbringen konnte. ☺☺☺

RETTUNGSKREUZER IKARUS

Herausgeber Dirk van den Boom

NEGATIVES BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

Titelbild: Karl-Heinz Friedhoff

Atlantis Verlag (10/2007)

107 Seiten

6,90 €

ISBN: 978-3-936742-99-2

Achim Hiltrop Negatives Bevölkerungswachstum

Die Hippokrates ist ein schneller Rettungskreuzer unter dem Befehl von Frederik Milton DiMersi und auf dem Weg nach Magdala. Der Notruf ist sehr überzeugend und die Crew des Rettungskreuzers glaubt an eine Seuche oder Epidemie, als sie von einer schrumpfenden Bevölkerung hören.

Armin Möhle Vallanders letzter Fall

Wenn ich den Titel lese, muss ich immer an den Schriftsteller Mankell denken und seinen Kommissar Wallander. Eine Krimigeschichte ist es allemal.

Hermann Ritter Raumpiraten

Statt in der Karibik spielt sich der neue Kampf der *Golden Hind* im Weltraum ab. Piraten gibt es überall und Ratespiele auch.

Irene Salzmann Killer-Virus

Das Leben von Septimus Junius Cornelius könnte so schön sein. Aber ausgerechnet Pakcheon mischt sich ein und verhilft ihm zu neuen Einsichten im Leben.

Dirk van den Boom Schwerttraum

Eine der Hauptpersonen der Ikarus, Sonja, liegt im Koma und erlebt einen seltsamen Albtraum.

Christel Scheja Das Geheimnis der Ariadne

Der Valdrakyne-Konzern steht im Mittelpunkt der längsten Erzählung in diesem Heft.

*Die Serie RETTUNGSKREUZER IKARUS hat bislang 31 Romane und drei Kurzgeschichtensammlungen hinter sich. Manchmal nehmen sich die Autoren selbst nicht ganz ernst. Das macht aber nichts, sondern sorgt im Gegenteil für eine hübsche Abwechslung. Dennoch ist die Serie ausgereift und lässt sich gut lesen. Auch wenn sie 'nur' alle drei Monate erscheint. Aber gerade die Beständigkeit dieses Semiprofessionellen Projektes ist es, die die Serie lesenswert macht. Die beteiligten Autorinnen und Autoren der vorliegenden Kurzgeschichtensammlung gehören lange schon zu den Stammautoren oder gar den Expose-Schreibern. Bis auf **Hermann Ritter**, der eine Gastgeschichte beisteuern durfte. ☺☺☺*

Gruppe zusammen, mit den üblichen Eifersüchteleien, Sticheleien, Freundschaften und Abneigungen gegeneinander, die meist nur unterschwellig zu Tage treten.

Die zweite Gruppe ist eine in einer Höhle hausenden Familie. Abseits jeglicher Zivilisation überleben sie in den Wäldern an der Küste von Maine. Diese Sippe oder Grossfamilie ernährt sich unter anderem auch von Menschenfleisch. Dabei gefällt ihnen das Fleisch noch besser, wenn sich der Adrenalinpiegel des Opfers besonders hoch eingeegelt hat. Vor allem, wenn sich das Opfer vorher in eine entsetzliche Panik hinein steigerte. Nach diversen Auseinandersetzungen zwischen der Kannibalenfamilie und den Wochenendurlaubern gelingt es ihnen, die letzten Opfer zu verschleppen.

Die dritte Gruppe besteht aus einem behäbigen Polizeiapparat in Form des Sheriffs Peters und dessen ehrgeizigen Deputy Shearing.

*Begleiten Sie (gestatten Sie mir zur Abwechslung diesen kleinen sprachlichen Abstand) die drei Gruppen auf ihrem Horrortrip, den ich bereits erfolgreich überstand. **Jack Ketchum** schafft es durchaus, bereits auf den ersten Seiten das Grauen erfolgreich vorzustellen. Unterschwellig steht immer eine ganz bestimmte Person hinter Ihnen und wenn sie sich vorstellen sollte dann sicherlich so: "Gestatten, Tod. Gevatter Tod." Der Autor hat einen Spannungsroman geschrieben, der ein wenig Thriller ist, ein wenig splattriger Horror und ein wenig Zeit- und Zivilisationskritik. Wenn zum Ende die drei Gruppierungen in einem verstörenden Finale aufeinander treffen, werden ihnen die Haare zu Berge stehen.*

*Nachdem Sie das Buch aus der Hand gelegt haben, werden sie verstehen, warum dieses Buch in der Reihe **HARDCORE** erschien. Im Vergleich zur Reihe **DIE UNHEIMLICHEN BÜCHER** in den 1980er Jahren erscheinen diese als Kindermärchen.*

*Bei diesem Buch möchte ich auf das Vorwort und das Nachwort hinweisen. **Douglas E. Winter** und **Jack Ketchum** selbst haben noch ein paar gewichtige Worte zu diesem Buch zu sagen.* ☺☺☺

ELBEN-TRILOGIE 1. Band

Alfred Bekker

Titelbild: nn

Lyx Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-8025-8127-4

DAS REICH DER ELBEN

Karte: Daniel Ernle

415 Seiten 12 €

Die Elben verliessen bei **J. R. R. Tolkien** Mittelerde und fuhren über das Meer davon. Hier setzt die Erzählung ein, die Elben verlassen die Welt der Sterblichen, das Land Athranor. Sie wollen den Traum von Bathranor erfüllen und die Gestade der Erfüllten Hoffnung aufsuchen. Auf der Suche nach einer neuen Heimat gelangen sie an die Küste eines fremden Kontinents. Sie, die Elben unter König Keandir, gelangen zur Einsicht, dass es nicht notwendig ist, weiter zu reisen und wollen hier ihr eigenes Reich errichten. Damit sind sie, was immer gern übersehen wird, die Aggressoren, da sie in eine bestehende Völkergemeinschaft eingreifen. Es ist ja nicht so, dass sie seit Jahrhunderten erwartet werden. Zudem nehmen sie anderen ihr Land weg. Diese Lage eines Eroberers wird viel zu wenig beachtet. Auch bei **Alfred Bekker**. Statt dessen erreichen die Elben zuerst die Insel Naranduin mit den geflügelten Affen und müssen sich dort gegen sie zur Wehr setzen. Letztlich gelingt es ihnen jedoch, den Fluch, der über der Insel liegt aufzuheben und dem (mir unsympathischen) augenlosen Seher zu erlösen. Mit der Erlösung des Sehers ist es jedoch nicht getan. Scheinbar ist etwas Böses auf den König übergegangen, der sich in der letzten Zeit vom Seher angezogen fühlte. Lediglich der Freund des Königs,

Branagorn bleibt vorsichtig. Erst hinter der Insel liegt der grosse Kontinent, der Zwischenland genannt wird. Die Elben siedeln sich an. Doch nicht alle, denn die älteren wollen lieber weiter segeln. Des Königs Gemahlin erfährt inzwischen dass sie Zwillinge erwartet, was der König selbst als Zeichen eines Neubeginns betrachtet. Und hier beginnt der zweite Teil des Buches, denn es geht um des Elbenkönigs Söhne Megalos und Andir. Anfangs läuft alles gut, die Elben gewinnen an Zuversicht, die Städte wachsen. Die Neubürger des Zwischenlandes treffen auf Zentauren, Zwerge, Menschen und andere Völker, die manchmal nur ein wenig anders benannt werden als im HERRN DER RINGE. Von daher gab es sicher keinen Grund Mittel Erde oder andere Kontinente zu verlassen. Doch zurück zu den beiden Königssöhnen. Megalos nähert sich stark seinem Vater an. In allen Belangen, auch was die böse Seite in ihm betrifft. Andir hingegen ist der idealisierte Elb schlechthin. Hier legt **Alfred Bekker** den Grundstein für einen Bruderzwist, der wahrscheinlich in einen Bruderkampf, Elben gegen Elben ausgehen wird. Unter der Berücksichtigung dass es aber auch Völker gibt, die den Elben nicht freundlich gesinnt sind, wird es wohl ein grosser Kampf werden. Zumindest lässt der vorangekündigte Titel dies vermuten.

*Der vorliegende Roman des (man kann durchaus sagen, Vielschreibers) **Alfred Bekker** ist ein unterhaltsamer Roman. Im sich immer schneller drehenden Reigen der zur Zeit erscheinenden Romane um die Völker **J. R. R. Tolkiens** beteiligt er sich gleich mit einer Trilogie. **Alfred Bekker** schreibt unter anderem für STERNENFAUST, den Hefromanclon von STAR TREK - VOYAGER, BAD EARTH, REN DHARK und viele mehr. Daher bleibt es natürlich nicht aus, dass er bei seiner Trilogie nicht sehr in die Tiefe geht. Seine Figuren und Handlung bleiben oberflächlich. An vielen Stellen habe ich mir gewünscht, dass er etwas mehr schreibt. Ein wenig mehr über seine Hauptfiguren und erst recht über die Nebenfiguren. Das gleiche gilt in den Beschreibungen von Umgebung und Landschaft. Der Autor hat Routine im Schreiben. Das merkt man.*

Trotz allem macht der erste Roman neugierig auf die folgenden Bände.

Catherine Fisher

SCHNEEWANDERER

Originaltitel: the snow-walker trilogy (2003)

Übersetzung: Beate Brammertz

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag (10/2007)

655 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-453-52311-1

Jenseits der Berge gibt es nur Eis. Es erstreckt sich, so sagt man, bis zum Ende der Welt. In dieser unwegsamen Region leben die Schneewanderer. Niemand weiß etwas über sie, außer dass sie manchmal an die nördlichen Grenzen kommen. Kinder verschwinden von Bauernhöfen, und es heißt dann, die Weißen Menschen hätten sie geholt.

Jessa und Thorkil wachsen im Schatten des düsteren Königshofes heran, um den sich zahllose dunkle Geheimnisse ranken: Woher stammt die seltsame Frau des Herrschers, der grausame Zauberkräfte nachgesagt werden? Was verbirgt sich hinter der Legende um die Seelendiebe? Und was hat es mit dem rätselhaften Volk der Schneewanderer auf sich? Um Antworten zu finden, machen sich die beiden Freunde auf in die Gebiete des dichten Nebels und immerwährenden Schnees, bis an das Ende der Welt...

Die seltsame Frau namens Gudrun gehört zu dem seltsamen Volk der Schneewanderer und ist in der Lage, Magie zu wirken. Dieses Volk lebt so hoch im Norden, wie niemand anderes sonst und ist als einziges in der Lage, die horrornde

Kälte auzuhalten. Gudrun befindet sich jedoch diesseits der Regenbogenbrücke, die den Zugang in das Reich der Schneewanderer darstellt. Seit Jahren beeinflusst Gudrun den Jarl und als sich ihm mal wieder jemand entgegenstellt, werden sie verbannt. Auch Jessa und Thorkil trifft das harte Schicksal der Verbannung. Ihr neues zuhause ist die Stadt Thrasirshall in der Nähe des Eisenwaldes. Hier lebt auch der Sohn von Gudrun, Kari. Gudrun benötigt aber die Hilfe ihres Sohnes und so ist die Verbannung von Jessa und Thorkil nur eine List.

*Ganz entgegen der landläufigen Gewohnheit, Bücher zu splitten, überrascht mich der Verlag mit einem Buch, der die komplette Schneewanderer-Trilogie enthält. Das erhöhte natürlich den Lesegenuss, weil ich nicht länger auf die folgenden Romane warten musste. Die gemeinsame Gegnerin, die den Handlungsbogen des einzelnen Buches, wie auch über die drei Bücher aufrecht erhält ist immer Gudrun, die Hexe, wie sie manchmal zu nennen wäre. Sie setzt wenig Gewalt ein, um ihre Ziele zu erreichen. Sie versucht es, indem sie im Hintergrund steht und die handelnden Personen in ihrem Sinn beeinflusst. Wer genau hinhört, bemerkt, dass es sehr viele Anklänge an die nordische Mythologie gibt. Die Regenbogenbrücke, die in der Sage von Heimdall bewacht wird, Muspelheim und andere Begriffe mehr. Die Handlungsträger ändern sich im Laufe der Bücher, Thorkill verschwindet recht schnell und Jessa dominiert als einzige weibliche Handlungsträgerin neben oder besser gegen Gudrun. Ob das Absicht ist oder Zufall, bleibt erst einmal offen, da müsste man die britische Schriftstellerin **Catherine Fisher** selbst befragen. Je weiter die Handlung fortgeführt wird, zuerst in DER SOHN DER SCHNEEWANDERER, dann in DIE LEERE HAND und schliesslich in die SEELENDIEBE verlagert sich die Handlung auf den Sohn der Schneewanderin. Der Roman ist eine Erzählung, die zwei Dinge in den Vordergrund stellt. Einmal die Freundschaft von Jugendlichen untereinander und einmal der Zusammenhalt auch zu einem Aussenstehenden. Das Buch ist, ein hervorragendes Jugendbuch. Und selbst mit dem Preis nur wenig teurer als ein dickes Taschenbuch.* ☺☺☺

Barbara Hambly

Originaltitel: circle of the moon (2005)

Titelbild: Geoff Taylor

Bastei Lübbe 20578 (9/2007)

ISBN: 978-3-404-20578-3

IM KREIS DES MONDES

Übersetzung: Angela Koonen

476 Seiten

8,95 €

Die Gesetze der Magie haben sich grundlegend geändert, und niemand weiß, wie es dazu kam. Fest steht, dass diese Veränderung Schreckliches birgt: unvorstellbare Monster in den Tiefen der Seen, eine tödliche Seuche und Machtkämpfe unter den Menschen. Inmitten dieser Unruhen droht Raeshaldis, der einzigen Frau, die noch im alten Magie-System ausgebildet wurde, eine schlimme Gefahr. Um ihr zu entgehen, muss sie sich auf fragwürdige Verbündete einlassen ... und auf ein riskantes Spiel mit unerforschten Zaubersprüchen.

Die Fortsetzung des Romans DIE SCHWESTERN DES RABEN führt dazu, dass sich die Heldin endlich richtig in Szene setzen kann. **Barbara Hambly** kann sich endlich auf die Handlung und ihre wichtigste Person konzentrieren. Endlich erhalten wir Antworten auf drängende Fragen, wie zum Beispiel, warum nur Männer Magie anwenden konnten oder über die Hintergründe in Kultur und Religion. Gleichzeitig verliert die alte Magie ihre Wirkung. Sklaven erhalten dadurch ihre Freiheit, aber auch Schutzzauber verlieren ihre Wirkung und Monster und ähnliches werden freigesetzt. Die wenigen Frauen die Magie wirken können und sich als Schwestern des Raben verbündeten, stehen auf verlorenen Posten. Raeshaldis steht im Mittelpunkt, da sich eine fremde Magierin mit der Bitte um Hilfe an sie wendet und auch sonst geht alles drunter und drüber.

☺☺

DIE LEGENDE VON ASH 3. Band

Mary Gentle

Originaltitel: wild machines (1999) Übersetzung: Rainer Schumacher

Titelbild:

Bastei Lübbe Verlag 28343 (4/2004)

460 Seiten 8,95 €

ISBN: 3-404-28343-0

auch als:

DIE LEGENDE VON ASH 3. Band

Mary Gentle

DER STEINERNE GOLEM

Originaltitel: wild machines (1999) Übersetzung: Rainer Schumacher

Titelbild: Arndt Drechsler

Bastei Lübbe Verlag (9/2007)

460 Seiten 7,95 €

ISBN: 978-3-404-20577-6

Der Historiker Dr. Ratcliff kann es immer noch nicht fassen, was er in den Tagebüchern von Ash zu lesen bekommt. In den als Sagen bezeichneten Niederschriften lernt er ein gänzlich anderes Mittelalter kennen. Von einem Feldzug der Westgoten ist die Rede und von steinernen Golems, die in Nordafrika einen Siegeszug antreten. Doch das ist bei weitem nicht alles. Weil der Papst verlucht ist, bzw. dessen Position, gibt es keinen mehr, Städte wie Venedig und Mailand wurden nieder gebrannt und im Brennpunkt der Ereignisse steckt wieder einmal die Söldnerin Ash. Sie hört die Stimme des Steingolems, der ihr immer militärische Ratschläge zur Verfügung stellt und mit seiner Taktik zu ihren Erfolgen mit ihrer Truppe der Blauen Löwen beiträgt. Ähnlich ergeht es der karthagischen Feldherrin Faris, die ihrerseits ebenfalls von den Ratschlägen profitiert.

Dabei ist Ash gerade ihrer Gefangenschaft im afrikanischen Karthago entkommen. Sie befindet sich auf dem Rückweg nach Burgund. Sie schlägt sich nach Dijon durch und bricht den Belagerungsring. Dann wird sie sich mit ihrer Kompanie an die Seite von Herzog Karl stellen um die Belagerung und die bevorstehende Eroberung zu bekämpfen. Die Karthager wollen Burgund unbedingt erobern. Hinter allem stehen die pyramidenförmigen Siliziumgebilde, die die Menschheit vernichten wollen. Die Voraussetzung dafür ist jedoch der Tod von Herzog Karl von Burgund. Ash übernimmt die Verteidigung der Stadt Dijon, doch die Golems untergraben weiterhin die Mauern der Stadt um sie einstürzen zu lassen. Auch weitere schwere Kampfmaschinen sorgen dafür, dass die Bevölkerung und die Verteidiger ihren Glauben an einen Sieg langsam aber sicher verlieren.

Und dann stirbt der Herzog. Das dunkle Wunder kann gewirkt werden. Die Angreifer werden gewinnen. Scheinbar, denn es gibt noch einen vierten, Abschlussband. Vieles bleibt leider unklar, was daran liegt, dass der Originalband geviertelt wurde und deshalb keinen logischen Schluss für den dritten Band bietet.

Verwandten erkennen in ihm nur einen Fremden, da sie die Erinnerung an Kirill verlieren. Kirill zweifelt an seiner eigenen Existenz. Alle offiziellen Dokumente in denen er genannt wurde, lösen sich in Luft auf. Lediglich sein Saufkumpen Kotja, der sich mit sensationslüsternen und anderen Lüsternen Texten über Wasser hält, versucht die Erinnerung an ihn festzuhalten. Er ist der einzige, dem dies auch gelingt. Trotzdem ist Kirill nicht ganz vergessen. Ein anonymes Anrufer meldet sich bei ihm. Denn er wird zu einem Wasserturm am Rande der Stadt bestellt. Dieser Wasserturm wird zu seiner neuen Heimat, Arbeitsplatz, Lebensmittelpunkt. Kirill Maximov wird als Grenzbeamter eingestellt, denn seine neue Aufgabe ist es, den Übergang von verschiedenen Welten zu kontrollieren. Der Wasserturm liegt im Schnittpunkt von fünf parallelen Welten. Und natürlich dürfen nicht einfach Personen oder Wissen oder Gerätschaften die Grenze überschreiten. Und wenn doch, dann nur in geringem Masse und mit erheblichen Steuern. Zu diesem Zweck wird aus dem Menschen ein Funktional. Ein Wesen höherer Art. Doch bald erkennt Kirill das hinter seiner Arbeit als Funktional weit mehr steckt.

Kirill nimmt den Job an, ohne zu wissen, woher er die Eignung dafür hat, wer ihm beibrachte, was er Wissen muss und andere Dinge mehr. Bald stellt er fest, dass er sehr viel schneller heilt als jeder andere Mensch, ja dass er in gewisser Weise sogar unsterblich zu sein scheint. Gleichzeitig wird ihm bewusst, dass er seine Arbeit als Funktional nur an einem ganz bestimmten Platz ausüben kann. Überall sonst ist er ein Nichts.

Doch dann kommen die Fragen. Wer hat den Grenzpunkt eingerichtet? Wer schuf die Welten und was steckt sonst dahinter?

*Wie bei **Sergej Lukianenko** üblich, beginnt der Roman recht bedächtig. Sobald er erst einmal in Gang gekommen ist und die Handlung immer weiter voran schreitet, hält er jeden Leser gefangen. Ihm gelingt es immer wieder, die Phantastik durch Sozialkritik aufzuwerten und Teile der allgemeinen Kultur in die Erzählung einfließen zu lassen. Auf diese Weise schleicht sich in die Phantastik immer etwas Kritik an der russischen Gesellschaft ein. Andere Eckpunkte sind vor allem der Name Kirill, der bewusst an die Kyrillische Schrift erinnert. Wer als Leser versucht, all den Hinweisen zu folgen, wird bald feststellen, dass sie nicht unbedingt wie bei einem Puzzle auf die entsprechenden Plätze fallen. Es gibt falsche Informationen oder auch gar keine. So einfach macht es uns der Autor auch wieder nicht. Mit seinen Informationen geht er sehr sorgsam um, führt uns sogar anhand von Zitaten aus der SF-Welt weiter in seine Welt hinein.*

Mein Problem bei diesem Buch ist, ich würde gern mehr darüber erzählen, mich noch einmal in Rückblenden an besondere Szenen erinnern. Aber dann hat der unbedarfte Leser nichts mehr davon, weil ich ja alles erzähle. ☺☺☺☺

Stephen Woodworth

DIE STIMMEN DER NACHT

Originaltitel: with red hands (nn) Übersetzung: Helmut Gerstberger

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 40372 (10/2007)

379 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-40372-7

Der vorliegende Roman lässt das Gefühl für die in den achtziger Jahren so beliebten Gespensterkrimis wieder aufleben. Gleichzeitig erinnert er aber auch an die Fernsehserie GHOSTWHISPERER.

In Amerika gibt es eine Gesellschaft mit dem Namen Nordamerikanische Gesellschaft für Jenseitskommunikation. In dieser Gesellschaft finden sich die

Menschen zusammen, die in der Lage sind, mit Verstorbenen zu sprechen. Die Menschen die in dieser besonderen Lage sind, fallen mit ihren violetten Augen auf.

Der Roman beginnt mit einem Doppelmord, bei dem der Sohn als Täter so gut wie überführt ist. Trotzdem wird eines der Medien geholt, um die Eltern zu befragen und von ihnen direkt zu erfahren, dass der Junge unschuldig ist. Allerdings ist das Medium das eingesetzt wird ein Betrüger.

Die zweite Hauptperson ist Natalie mit ihrer Tochter. Beide sind Violette, wie die Jenseitskommunikateure genannt werden, da sie violette Augen haben. Allerdings arbeitet Natalie nicht mehr bei der Gesellschaft. Ihre Tochter soll auch nicht dahin, da sie der Ansicht ist, sie wäre bei der Gesellschaft und deren Schulsystem nicht gut aufgehoben. Natalie wird von der Staatsanwaltschaft gebeten, für sie zu arbeiten, da von der Gesellschaft kein zweites Medium zur Verfügung steht.

Damit beginnt ein phantastischer Kriminalroman. Es geht nicht nur um lebende Menschen, denn es geht auch um die Geister Verstorbener, die sich in das Leben der Lebendigen einmischen. Vor allem Natalie rückt in das Zentrum der Ereignisse.



KEN NORTON 7. Band

Lothar Gräner

Titelbild: Allan Bruder

VSS-Verlag (10/2007)

BARKE IN DER ZEIT

59 Seiten

5 €

Das grosse Fantasy-Abenteuer von **Lothar Gräner** wird mit vielen Handlungssträngen weiter geführt. Da ist 1. Prinzessin Aylisha die mit ihrem Schwertmeister Jurak U'Shaine und dem Abenteurer Fher im Reich der Elben unterwegs ist. Ihr Ziel ist König Ifing von den Elben. 2. Das Fischermädchen Thira und der Elbenjunge Farain sind in Bel-Achay unterwegs, da er seinen Vater sucht. 3. Rhonda McFarlane und der Priester Franco Turini gelangen ebenfalls nach Bel-Achay auf der Suche nach Menschen, die eindeutig Namen haben, die von der Erde stammen, aber in einen Hinterhalt geraten und gefangen genommen werden. 4. Ken Norton und seine Begleiter, die auf dem Rückweg von den Nebelinseln sind und plötzlich durch das 'Auge der Zeit' fahren müssen und schliesslich Bekanntschaft mit der Barke der Zeit machen. 5. Karen Lundgren, die mit dem Graf von Chateau Chanfrey in der Welt der Strasse der Helden landet. 6. John Buchannan und Begleiter die weiterhin auf dem Weg zum Reich der Zwerge sind.

Damit hat **Lothar Gräner** einen Haufen Handlungsstränge aufgebaut. Für mich persönlich ist das ein wenig zu viel. Man könnte durchaus ein oder zwei Handlungsebenen ausblenden und im nächsten Roman länger beschreiben. so wird alles in einen Roman gedrängt und ein Fortkommen der Handlung geht auf Kosten einer phantastischen Stimmung.



SHOGUN 4. Band

Harald Jacobsen

Titelbild: Masayuki Otara

VSS-Verlag (10/2007)

MONGOLENBLUT

60 Seiten

5 €

Die Helden dieser Erzählung lernten wir bereits im zweiten Band der SHOGUN-Reihe kennen. **Harald Jacobsen** führt Hanzo Masahige, Kenji und Akane Taira mit einem Schutzauftrag nach Kyoto. Zuerst einmal geht es darum, eine Prinzessin

sicher zu ihrem zukünftigen Gemahl zu geleiten. Da sie dabei nicht nur durch fremdes Gebiet müssen, sondern obendrein durch das Gebiet eines Mannes der in die Prinzessin verliebt ist, ist es ein gefährliches Unterfangen. Dabei spielt Kenji, in dessen Adern Mongolenblut seiner Grosseltern fliesst, eine grosse Rolle. Weil er mit diesem Blut aber auch gleichzeitig einer Art Aussätziger ist, scheint es für ihn keine Möglichkeit zugeben, offiziell in eine Schule aufgenommen und Samurai zu werden.

Mir gefiel die strikte Art, wie **Harald Jacobsen** an das Thema heran geht und mit wenigen Handlungssträngen eine Geschichte schreibt. Auch die Art wie er schreibt hebt sich wohltuend von vielen anderen Produktionen ab. Die Reihe Shogun ist etwas neues auf dem deutschen Markt und kann sich nicht nur sehen lassen, sondern auch lesen. Eine der Heftserien, die ich bisher unbedenklich weiter empfehlen kann. ☺☺☺

Ralf Isau

DIE DUNKLEN

Titelbild: Sven Faltermann

Karte: Stiehler's Schul Atlas Nr. 6

Piper Verlag (10/2007)

582 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-492-70139-6

Wenn ich ein Buch von **Ralf Isau** in der Hand halte, weiss ich nie, was auf mich zukommt. In der Regel bin ich immer sehr zufrieden mit seinen Erzählungen. Ich muss nur an Jugendbücher wie DER LEUCHTTURM IN DER WÜSTE oder den Erwachsenenroman DAS GESPIEGELTE HERZ denken. Beide haben mich, immer unter Berücksichtigung des Zielpublikums, durchaus begeistert. Dabei irritiert es mich doch immer wieder, dass er gar nicht so bekannt ist. Fragt man heute einmal nach deutschen Autorinnen und Autoren, dann fällt der Name **Ralf Isau** gar nicht sofort, sondern relativ spät. Ich habe mir sein gewichtiges Werk ganz gemütlich angesehen und durchgelesen. Mit seinem ansprechenden Schreibstil überzeugt er mich immer wieder. Er schreibt fesselnd und seine Anspielungen an die Wirklichkeit stimmen in der Regel mit meinen Ansichten überein. Dabei war die abgedruckte Karte als Vorsatzblatt eher schmückendes Beiwerk, denn wirklich hilfreich. Aber immerhin konnte man sich ein wenig in die alte Zeit hinein denken.

Im Vordergrund steht die Pianistin Sarah d'Albis. Die Konzertpianistin gehört zu der kleinen Gruppe der weltbesten Musikerinnen am Flügel. Doch den Anfang macht der weltbekannte Komponist und Musiker Franz Liszt. Fern der Heimat lässt er einen Boten losreiten, damit dieser ein ganz bestimmtes Notenblatt in seinen Lieblingsort Weimar bringt. Dort fällt es der Vergessenheit anheim und wird erst im Jahr 2004 wieder entdeckt. Beim tatsächlichen Brand der weltberühmten Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek wird das Musikstück wieder entdeckt. Und hier kommen wir wieder mit Sarah in Kontakt. Sie darf einem Konzert lauschen, dass zum ersten Mal seit Jahrzehnten aufgeführt wird. Die junge Frau konnte im Vorfeld einen Blick auf die Partitur werfen und ist seither unter Spannung. Sie hofft auf ein wundervolles Konzert. Sollte sich ihr Gefühl bewahrheiten, dann wird es ein sehr gutes Konzert. Aber ohne Klavier und daher ohne Sarah d'Albis auf der Bühne. Trotzdem ist sie sehr nervös. Sarah hat eine ganz spezielle Form Musik wahr zu nehmen. Sie kann die Töne als Farben erkennen. Zudem ist Sarah in langer Linie mit Franz Liszt verwandt. Beides zusammen ist der Beginn eines düsteren Abenteuers, das seinen Anfang nimmt, als sich die Klänge der Musik zu einer farbigen Botschaft aus der Vergangenheit zusammenfügen. Was will Franz Liszt aus dem März des Jahres 1866 mitteilen, und wem? Was ist die mysteriöse Prapurpartitur? Aber zuerst ist es nur das Verschnörkelte Symbol aus FL, welches sie beunruhigt.

Wurde sie vorher 'nur' von einem Stalker verfolgt, schliesst sich bald eine Bruderschaft an, die kurz 'Die Dunklen' genannt wird. Die Jagd auf die ominöse Partitur beginnt und Sarah flieht erst einmal nach Dänemark, um dort in Begleitung eines russischen Professors die Suche aufzunehmen. Desweiteren geht es darum, weitere Nachrichten von Franz Liszt aufzuspüren, zu verstehen und eine komplette Nachricht zusammen zu fügen. Aber das Land von Hans Christian Andersen und der kleinen Seejungfrau ist erst der Ausgangspunkt und Auftakt einer Jagd, die quer durch Europa führt. Als schliesslich die Bruderschaft einen Anschlag plant, der anlässlich der Trauerfeier des verstorbenen Papstes gilt, muss Sarah handeln. Sie wäre in der Lage, ein Lied der Macht zu spielen und ihre Gegner in die Schranken zu verweisen.

Was bleibt? Ein Roman, der vordergründig durchaus als packender Thriller durchgeht. Aber ist es das, was uns **Ralf Isau** auch bieten will? Ich werde ihm die Fragen stellen, in einem der nächsten Bücherbriefe. ☺☺☺☺

Markus Heitz

KINDER DES JUDAS

Titelbild: keines

Knauer Verlag 9/2007

698 Seiten

14,90 €

ISBN: 978-3-426-66277-9

13. Oktober 2007, 22. Buchmessecon, Deutschland, Hessen, Dreieich

Markus Heitz erscheint zur Preisverleihung des Deutschen Phantastik Preises in Dreieich. Während der Verleihung des Publikumspreises und damit wichtigsten Phantastik Preises in Deutschland, sahnt der Autor in drei Kategorien ab. Beste Internet-Seite, beste Serie und bester Roman. Zu diesem Zeitpunkt, da ich auf der Bühne stand und ihm den Preis für die beste Serie überreichen durfte, wusste ich noch nicht, dass ich das vorliegende Buch lesen werde. Ich unterhielt mich nur wenig mit **Markus**. Leider. So kam das Buch KINDER DES JUDAS nur peripher zur Sprache.

20. November 2007, Deutschland, Sachsen, Leipzig, 23:59 Uhr

Der Roman beginnt von heute an in knapp einem Monat. Ich lese ihn trotzdem, 20. Oktober 2007, Deutschland, Hessen, Metropole Bickenbach, 21:20 Uhr. Die Buchbesprechung folgt ein paar Tage später.

Dies ist das Leben der Theresa Sarkowitz. Die gute Seele des Leipziger Krankenhauses ist Sterbebegleiterin, nur nennt sie es selbst anders. Für sie ist es die Melodie des Lebens, die verklingt. Theresa ist in ihrer Funktion ein lebensbejahender Mensch, die die Sterbenden nicht allein lässt. Sie hat letztlich jahrhundertelange Erfahrung. Theresa wird allgemein als ein Engel angesehen. Der friedliche Eindruck der am Bett sitzende Sia täuscht. Das sterbende Mädchen Thea gibt den Ausschlag und Theresa schreibt ihr Leben nieder. Die ganze lange Zeit seit dem Jahr 1670. Um genauer zu sein, am 4. April in der Nähe von Belgrad. Zeitlich wie räumlich ist dies der Anfang einer langen Geschichte.

Das achtjährige Mädchen Skylla gerät in den Mittelpunkt der Ereignisse des Jahres 1670. Das heute als Serbien bekannte Land wurde von den Osmanen besetzt und wird von ihnen gejagt. Die türkischen Janitscharen verfolgen sie nicht nur wegen ihrer Schönheit, sondern auch deswegen, weil ihre Mutter in ihrem Haus einen Rebellen verbarg. Das Mädchen, verzweifelt auf der Flucht setzt Kräfte frei, von der sie gar nicht wusste, dass sie diese beherrschen kann. Sie setzt die Naturkräfte ein, um sich die Verfolger vom Hals zu schaffen. Nach einer erfolgreichen Flucht geht sie bei ihrem Vater, einem reichen Adligen in die Lehre. Sie lernt alles über den Mensch und die Natur und gehört zu einer der ersten Frauen, die Leichen sezieren, um sich über deren Innenleben zu informieren. Sie lernt bei ihrem Vater aber auch Menschen

kennen, die zur Gruppe Cognatio gehören. Die Mitglieder der Vereinigung suchen seit langem ein Mittel, um den Alterungsprozess beim Menschen aufhalten zu können. Eine Aufnahme in den erlauchten Kreis der Cognatio scheitert an deren Eigeninteressen, die die junge Frau nicht nur für zu hübsch, sondern auch für zu ehrgeizig halten. Das hindert Sylla aber nicht daran weiter zu forschen. Langsam dringt sie in die tieferen Geheimnisse ihres Vaters vor. Bald erfährt sie von Geheimnissen, die ihr gar nicht so behagen, denn plötzlich sieht sie sich der Existenz von Vampiren, Dämonen und Gestaltwandlern gegenüber. Gemeinsam mit ihrem Vater geht sie auf Jagd der Nachtschatten, die die Menschheit in der Umgebung des heimatischen Schlosses heimsuchen. Allerdings erkennt Skylla zu ihrem Entsetzen, dass auch die Mitglieder von Cognatio von Dämonen besessen sind. Die Kinder des Judas, daher der Titel des Buches, verändern sich mit der Zeit und nach ihrem Tod. Zuerst werden sie zu Vampiren, doch nach ihrem zweiten Tod, werden ihre Seelen geholt und in der Hölle gemartert. Daher sind die Cognatio daran interessiert, ein Mittel für die Unsterblichkeit zu finden. Die Hölle erscheint nicht einladend genug.

Es ist klar, dass Skylla das Mittel findet und selbst als Judaskind überlebt. Ihre einstigen Gefährten, die anderen Judaskinder wurden fast alle vernichtet. Fast.

Es ist an der Zeit, endlich die anglo-amerikanische Überlegenheit innerhalb der phantastischen Literatur abzuschütteln. Schlecht übersetzte und mit falschen Titeln versehene Romane benötige ich nicht mehr. Inzwischen gibt es genügend deutsche Autoren, die auch endlich in Deutschland veröffentlicht werden. **Markus Heitz** ist einer der Autoren, von denen ich nur selten, aber nie ganz, enttäuscht werde. Auch er hat seine Schwächen. Aber die Schwächen muss man ihm nicht vorhalten. Wenn er beschreibt, woran sein Herzblut klebt, ist er intensiv, direkt, offen. Andere Figuren in seinen Romanen geraten dann etwas zu einfach beschrieben. Ihnen fehlt die Charakterisierung der Hauptpersonen. Manchmal erscheint mir im vorliegenden Buch seine Beschreibung von Sia und ihrer Einsamkeit etwas stark aufgetragen, dann wiederum falle ich in seinen Roman und habe Mühe, mich davon zu lösen. **Markus** schreibt aber auch eindringlich über den Tod eines kleinen Mädchens. Er zeigt auf, gewollt oder ungewollt, die Ohnmacht der Europäer mit dem Tod umzugehen. Zeit Lebens wird er übergangen und erst, wenn man selbst betroffen wird, zeigt sich die Ohnmacht derer, und die Unfähigkeit, damit umzugehen. Ohne jetzt zu viel Lob zu verteilen, ist **Markus Heitz** einer der fähigsten deutschen Autoren, der in der Lage ist, innerhalb der Phantastik seinen Stil zu behalten, die Art zu schreiben zu wechseln und mit neuen Ideen zu punkten. ☺☺☺☺

SF-Klassik Jugendbuch

Brigitte Pfeiffer

UFO - ANGREIFER AUS DEM ALL

Titelbild: Schli

Breitschopf Regenbogen Minibuch Verlag (1980) 127 Seiten 1,95 DM

ISBN: 3-7004-1566-4

Während eines Symposium mit den weltbesten Wissenschaftlern geschieht seltsames. Fünf nicht-menschliche Wesen betäuben und entführen die Wissenschaftler. Ihr Ziel ist der Planet Xantos, den sie mit ihrem Raumschiff *Kivus II* ansteuern. Die Wissenschaftler sollen ihnen den Weg auf die Erde bahnen, damit die Erde von ihnen übernommen werden kann.

Das kleine Büchlein erzählt eine lockere Abenteuergeschichte aus dem Weltall, mit dem junge Leute gut unterhalten werden. Für einen Erwachsenen ist das Ende etwas unbefriedigend und unlogisch. Das Buch ist inzwischen 27 Jahre alt und kann immer noch gelesen werden. Das Thema ist zeitlos und weil man heute noch nicht weiter ist als vor 27 Jahren mit der Weltraumbesiedelung, ist es immer noch ein Weltraummärchen.

MEDIENPÄDAGOGIK 4. Band

Wolfgang Baßler

NACH "MITTELERDE" UND ZURÜCK

Titelbild: Philip Walsdorf

Lit Verlag (2007)

121 Seiten

9,90 €

ISBN: 978-3-8258-9986-8

Der Besuch auf der Buchmesse Frankfurt birgt doch Jahr für Jahr Überraschungen. Vor allem dann, wenn ich bei kleineren Verlagen und solchen Verlagen nachsehe, die nicht die Belletristik vertreiben. So kam ich auch an den Stand des Lit Verlages. Professionell-zuvorkommend wurde ich dort angesprochen, obwohl ich nur dumm rum stand und nach Wissenswertem suchte. Die junge Dame die mich ansprach gab sich viel Mühe mit mir und ich fand doch noch etwas, dass meine Neugier weckte. Und hier liegt es vor mir.

Der vorliegende vierte Band aus der Reihe MEDIENPÄDAGOGIK befasst sich mit der empirisch-qualitativen psychologischen Studie anhand von **Peter Jacksons** Verfilmung von **J. R. R. Tolkiens** HERRN DER RINGE. Das hört sich natürlich ein wenig hochtrabend an, kann aber schnell etwas heruntergeschraubt werden. Eines sollte in jedem Fall klar sein. Obwohl ich eine andere Meinung habe als der Autor, ist das Buch nicht schlecht. Im Gegenteil, ich könnte mir gut vorstellen, mit **Wolfgang Baßler** lange Gespräche zu führen.

Diese Studie kann ich nicht ganz nachvollziehen, da es für mich ein paar Ungereimtheiten gibt. Zum einen ist nicht klar, wer die Interviews führte, wahrscheinlich die Studenten. Zum anderen ist nicht klar, wie die Altersstruktur der Probanden (welch blöder Ausdruck für Kinobesucher), aussieht.

[Proband: 1) Genealogie: Person, für die eine Ahnentafel erstellt werden soll. 2) jemand der in eine Anstalt untergebracht und beobachtet werden soll. 3) Psychologie: Versuchsperson, Testperson, also jemand der geprüft, untersucht werden soll] nach Bertelsmann, Wörterbuch der deutschen Sprache.

Es ist schon traurig, dass ein Akademiker nicht in der Lage ist, die deutsche Sprache anzuwenden. Alles was auf Proband zutrifft, trifft nicht auf die Kinobesucher zu, die befragt wurden. Wobei manchmal zitiert wird ohne dass der Kinobesucher als Proband bezeichnet wird, dann wieder mit der Bezeichnung Proband. Diese unterschiedliche Handhabung verunsichert mich als Leser. Des weiteren ist auch unklar, wie alt die Befragten sind. Nach dem wortwörtlichen Abdruck von Interviews gehe ich auf eine Befragung von Zielpersonen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus, eher noch bis 15. Damit grenzt sich die Studie selbst ein und der Begriff empirisch-qualitativ muss auch gestrichen werden.

Worum geht es aber genau? Der einfachste gemeinsame Nenner lautet sicherlich: Wie hat dir der Film gefallen? Was ist besonders bemerkenswert? Ich selbst bin nicht der Meinung, dass diese Studie irgend etwas aussagt. Was hier an Informationen zusammen getragen wurde und letztlich als Schlusssatz genannt wird, lässt sich auf jeden beliebigen erfolgreichen Film übertragen. Das können durchaus die Filme FLUCH DER KARIBIK 1 - 3 mit **Johnny Depp** sein oder auch der Zeichentrickfilm KÖNIG DER LÖWEN. In jedem dieser Filme kann man die Fragestellung zu dieser Studie unterbringen. Damit ist für mich das Ziel dieser Studie unklar. Was will **Wolfgang Baßler** erreichen? Ich weiss es nicht. Aber an dieser Stelle überlasse ich es euch gern, das Buch zu lesen und mir zu schreiben, was ihr davon haltet. Ich persönlich halte es für Diskussionswürdig.

Georg Miesen
Titelbild: Theo Broere
KBV (14.092007)
ISBN: 978-3-940077-12-7

SCHATTENSCHREI

381 Seiten

9,90 €

Es begann, wie viele unheimliche Geschichten in der Eifel beginnen: Mit einem grausamen Mord und einer rätselhaften Tarotkarte im idyllischen Urfttal unterhalb der Burg Vogelsang. Jemand, der sich "Der Magier" nennt, tötet mit Eiseskälte und grausamer Präzision. Als ein weiterer, ebenso brutaler wie unerklärlicher Mord folgt, wendet sich der ermittelnde Beamte der Kripo Euskirchen an Jürgen Rudloff und sein Team aus der Abteilung für Okkulte Verbrechen des BKA. Diese sind jedoch bereits selbst zur Zeilscheibe des Magiers geworden. Nach und nach schaltet der geheimnisvolle Drahtzieher Jürgen Rudloffs beste Leute aus.

Noch weiß niemand, was der Magier wirklich vorhat. Erst als weitere erschreckende Vorfälle die Öffentlichkeit in Panik versetzen, beginnt Rudloff zu ahnen, dass dessen grausamer Plan dazu angetan ist, eine weltweite Katastrophe heraufzubeschwören.
(soweit der Klappentext)

Wolf Krüger ist als neuer Mann in das Team von Jürgen Rudloff und Gerald Wilden eingestiegen. Seither hat er aber auch furchtbare Träume und das Unterbewusstsein scheint zumindest negativ auf ihn einzuwirken. Er war nach dem Alptraum fast so weit, dass er seine eigene Familie umbringt. Der dritte Mann der Abteilung hat heftigste Probleme seit er der ermittelnden Einheit des BKA beiträt.

Wenig später werden die Polizisten Thomas Schmidt und Silvia Wollenweber zu einem Tatort gerufen, an dem ein Apotheker behauptet, besessen gewesen zu sein. Die Attacken gehen weiter, denn auch Gerald hat das Problem, besessen zu sein. Ausgerechnet auf Nikolai sticht er mit einem Schwert ein.

Ein Mensch wird in der Eifel ermordet, grausam nach einem unbekanntem Ritual und weil man in Euskirchen damit nicht ganz klar kommt, wird Rudloff mit seinen Kollegen gerufen. Doch der Mann vom BKA erkennt, dass er und seine Kollegen eher Spielfiguren sind und nicht so sehr Spieler.

Dies sind jedoch erst die Beginnenden Auswirkungen. Es ist nicht nur die Welt der BKA-Mitarbeiter die ins Wanken gerät, es ist die Welt selbst, die am Abgrund steht.

Nach den Romanen WOLFSHERBST und DÄMONENDÄMMERUNG ist dies der dritte Roman um die okkulte Ermittlungsgruppe beim Bundeskriminalamt. Die Idee mit Geisterjägern ist seit den Hefromanen der siebziger und achtziger Jahre nichts besonderes. Es gelingt **Georg Miesen** einen spannenden Roman zu schreiben, der vor allem durch die regionale Nähe sehr Wirklichkeitsgetreu wirkt. Die Spannung um die Tarot-Motive wird schon mit dem ersten Kapitel stetig aufgebaut. Manchmal ein wenig aufgebauscht, aber dennoch, ich kann mich nicht beklagen. Idee und Umsetzung gefallen mir ausgesprochen gut. Mit einer kleinen Einschränkung. Der Epilog war überflüssig, denn nun muss ich befürchten, dass die nächsten Romane mit einem Dutzend neuer Personen ausgestattet werden. Da bekomme ich Angst, dass die Abenteuer auf ein Niveau von Hefromanen abgleiten. Doch bis dahin wird noch etwas Zeit vergehen.

☺☺☺

ARTEFAKTE 1. Band

Adam J. Wilson

IM AUFTRAG DER UNSTERBLICHEN

Titelbild: Mark Heywinkel und Andrä Martyna

VSS-Verlag (10/2007)

60 Seiten

5 €

Dies ist die Geschichte der sumerischen Städte Uruk unter dem Schutz des Gottvaters An und Nippur unter dem Schutz des Göttersohnes Enlil. Da der Sohn des unsterblichen Gottes nach der Herrschaft trachtet und seinen Vater vom Thron stossen will, entbrennt auf der weltlichen Ebene der Krieg zwischen den beiden Stadtstaaten. Die Erzählung beginnt mit Enheduanna, der Hohenpriesterin von An. Sie wird von Ur-Nammu, dem König der Stadt aufgesucht, da dieser ein Problem hat und ihre Hilfe benötigt. Seine Soldaten wurden von denen aus Nippur umgebracht mit so etwas neumodischen wie einem Streitwagen. Von der Hohe Priesterin erwartet König Ur-Nammu nun, dass sie sich an den Göttervater An wendet, der der Gott der Stadt Uruk ist. Die Priesterin versteht nicht, was der König von ihr will und der König will doch nur Hilfe von seinem Gott, wie der Feind scheinbar Hilfe von dessen Gott erhält.

Als die Priesterin An um Hilfe bittet, gewährt er ihr diese. Er lässt den Damm brechen, der wichtiges Wasser für die Stadt staute. Aber nicht nur die angreifenden Truppen sterben eines jämmerlichen Todes. Er betrifft auch die eigene Bevölkerung. Und An ist eher amüsiert als betroffen von seiner Rettung.

Der Beginn der Auseinandersetzungen zwischen den Menschen und den Göttern zeigt jedoch auch, dass sich die Götter wie schlechte Eltern benehmen und die Menschen wie unmündige Kinder behandeln, die sich selbst zusammen raufen müssen. Der erhobene Zeigefinger den Autor **Adam J. Wilson**, wer immer sich hinter diesem Pseudonym versteckt, hebt ist sicherlich überflüssig in einem Heftroman, der der Unterhaltung dienen soll. IM AUFTRAG DER UNSTERBLICHEN ist ein Roman der einen Einblick in die menschliche Geschichte bietet und damit unterhaltsam belehrend wirkt. ☺☺☺

An dieser Stelle sei noch einmal kurz auf die Reihe VERGANGENE ZUKUNFT hingewiesen. Bereits im Jahr 2005 erschienen, kommt die Reihe in neuer Aufmachung und noch einmal überarbeitet und ergänzt auf den Markt. Die neue Aufmachung zeigt sofort den Reihen-Charakter. Wer sich damit näher auseinandersetzen möchte, der wende sich direkt an den Verlag. Die Web-Seite wird am Anfang des Bücherbriefes genannt. Bisher erschienen u.a. PLANETOID 127 und DIE ABENTEUER EINES GEWISSEN HANS PFAALL. Sehr empfehlenswert. Die Besprechungen finden sich u.a. auf www.homomagi.de unter der Rubrik Bücherbrief.

SUPERNATURAL 1. Band

Jake Wesson

Originaltitel: diverse (2007)

Titelbild: Filmfoto

VGS Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-8025-3625-0

und

SUPERNATURAL 2. Band

Keith R. A. DeCandido

Originaltitel: nevermore (2007)

DIE DÄMONENJÄGER

Übersetzung: nn

mit Filmfotos im Innenteil

318 Seiten

9,95 €

SIE SIND UNTER UNS

Übersetzung: Bettina Oder

Titelbild: Filmfoto
VGS Verlag (10/2007)
ISBN: 978-3-8025-3626-7

345 Seiten

9,95 €

Am 15. Oktober startete im Fernsehen auf dem Sender Pro Sieben eine neue Mystery-Reihe mit dem Titel SUPERNATURAL. Gleichzeitig startete der Verlag VGS mit einer Taschenbuchreihe, die die Serie noch besser veranschaulicht.

Der erste Band DIE DÄMONENJÄGER enthält vier Fernsehepisoden, der ersten Staffel, beginnend mit der ersten Fernsehepisode. Der zweite Band mit dem Titel SIE SIND UNTER UNS, ist zwischen den Episoden CROSSROAD BLUES und CROATOAN angesiedelt, der zweiten Staffel der Reihe.

DIE DÄMONENJÄGER enthält die Episoden PILOT, WENDIGO, DEAD IN THE WATER und PHANTOM TRAVELLER. Die Mutter der beiden Jungen Dean und Sam wurde vor vielen Jahren auf grausame und mysteriöse Weise getötet. Vater John Winchester fand seine Frau an die Decke genagelt, die kurz darauf in Flammen aufgeht. Das hat die Familie ziemlich aus dem Tritt gebracht und der Vater wie auch Dean betätigen sich seither als Geisterjäger. Sam hingegen hat sich dem Studium verschrieben und steht nun vor der Jura-Abschlussprüfung. In diesem Moment kommt sein Bruder Dean und bittet ihn, den verschwundenen Vater zu suchen. Das ist der Auftakt zur Sendereihe. Denn die Suche nach dem Vater zieht sich wie ein roter Faden durch die Sendungen wie auch durch die Bücher. In ihrer Kindheit versuchte der Vater die beiden Jungs allein aufzuziehen und gleichzeitig als Dämonenjäger auszubilden. Sie sollten, wann immer es nötig war, für die fremde Gefahr sensibilisiert werden und gegen Gefahren jedwelcher Art gewappnet sein. Dies gelang ihm ganz gut, denn in der ersten Erzählung haben es die Brüder mit dem Phänomen der Weissen Frau zu tun, die einen der beiden fast umbringt. Danach will Sam in sein bürgerliches Leben zurück, doch seine Freundin stirbt auf die gleiche Weise wie seine Mutter. Von da an sind die beiden Jungs als Team unterwegs, die Mörder ihrer Mutter und Sams Freundin zu finden.

In den folgenden Erzählungen werden weitere Themen aufgenommen. Wer seinen Tony Ballard (siehe auch Hörspiele weiter unten) Larry Brent und John Sinclair gelesen hat, kennt sich aus. Ich persönlich siedle die Erzählung zwischen dem Flair von Akte X und den Heftromanen an. In manchen Beschreibungen wirken die handelnden Brüder reichlich naiv, dann wieder gehen sie durchaus professionell an ihren Auftrag heran. In den weiteren Geschichten werden ein Fall nach dem anderen aufgerollt und zu einem, manchmal sogar für mich überraschenden, aber immer einem überzeugenden Ende gebracht.

Im Band Sie sind unter uns sind die beiden Jungs dann in New York. Angeblich wird das Haus eines Rockstars von einer Todesfee heimgesucht. Andererseits sind Kevin und John unterwegs, die an der Fordham Universität studieren. An dieser Stelle sei kurz erwähnt, dass der Autor **Keith R. A. DeCandido** den Jungs von der Untergrundzeitung der Fordham Universität eine Widmung ins Buch schrieb. Kevin und John kommen auf dem Weg zur Uni an eine Stelle wo ein Affe auf der Suche nach Essen die beiden anfällt. Doch der Affe ist nur Mittel zum Zweck. Dahinter steckt jemand mit bösen Absichten, auf der Suche nach Ritualplätzen. Sam und Dean Winchester hingegen sind erst einmal auf einer anderen Spur, bis sie sich letztlich um beide Spuren gleichzeitig kümmern.

Mehrere Autoren schrieben an diesen beiden Büchern und konnten durchaus überzeugen. Ich bin von der Schreibweise durchaus angetan und die gute Übersetzung hat mir gefallen. Daher war es für mich ein angenehmes spannendes Lesevergnügen.



Birgit Erwin

NEUN LEBEN

Titelbild: Ernst Wurdack

Ernst Wurdack Verlag (9/2007)

185 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-938065-14-3

Catherine Archer übt den Beruf einer Privatdetektivin aus. Sie ist als Tochter einer reichen adligen Familie ziemlich unabhängig und kann in Nordengland leben, wie es ihr gefällt. An ihrem Geburtstag fährt sie zu den Eltern, um dort mit ihrem Zwillingenbruder den Geburtstag zu feiern. In ihrer Begleitung befindet sich ihr Freund Michael, der mit den mittelalterlichen Adelsstrukturen der Familie seiner Freundin nichts anfangen kann. Als ihr Bruder nicht kommt, hängt unter anderem deswegen der Hausseggen bei Adels schief. Catherine und Michael nehmen reissaus.

Ein Schreiben, von einem Unbekannten verfasst, holt sie an den geheimen Ort, an dem sich die Zwillinge öfters trafen und sonst niemanden bekannt war. Catherine begibt sich mit ihrem Michael dorthin, in der Hoffnung ihren Bruder zu treffen. Allerdings verläuft das Treffen recht einseitig, denn ihr Bruder ist tot. Michael, der schottische Polizist, nimmt die Ermittlungen in dem Mordfall auf, während sich die Privatdetektivin in ihren aktuellen Fall stürzt. Gleichzeitig grübelt sie über ihre Beziehung zu Michael und das Verhältnis zu ihrem Bruder nach.

Während ihrer Nachforschungen wird sie immer wieder in Unfälle verwickelt, die sie glücklicherweise nur leicht verletzt übersteht. Ihr Arzt glaubt eher an Mordversuche, doch Catherine winkt ab.

*Michael und Catherine sind auf ihre Art Ermittler. Beide machen ihre Arbeit, knien sich regelrecht hinein und verschmelzen mit ihr. **Birgit Erwin** erzählt einen mystischen Krimi in deren Mittelpunkt nur die beiden Personen stehen. Während die beiden gut ausgearbeitet sind, verblassen alle anderen Figuren um sie herum. Mag sein, dass dies gewollt ist, um so den Schwerpunkt auf Catherine und Michael zu legen. Mir persönlich gefällt der moderne Stil mit dem sie schreibt. So komme ich nicht umhin sie zu bewundern, wie sie mit natürlicher Selbstverständlichkeit Flüche einsetzt, wie sie heutzutage jeder benutzt. Selten wird so frei geschrieben. Nach LICHTSCHEU ein weiterer positiv aufgefallener Roman. ☺☺☺*

Frank Borsch

ALIEN EARTH - PHASE 2

Titelbild und Zeichnungen: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52251 (10/2007)

462 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52251-0

Tja **Frank**, PERRY RHODAN war gestern. Heute gibt es ALIEN EARTH und ich denke, diese Buchreihe von dir ist einfach gelungen. Nach nur neun Monaten, also eine normale Geburt, erscheint die Fortsetzung. Schnell und gut geschrieben.

Auf der Erde landeten zwei Millionen Aliens um in den Körpern der Menschen zu leben, vielleicht sogar nur, um zu überleben. Aber die Frage stellt sich scheinbar niemand. **Frank** nicht, die Leute im Buch nicht, aber ich und ich habe keine Antwort darauf. Statt dessen hat die Supermacht der Vereinigten Staaten von Amerika und Arabien ein Kopfgeld auf die Fremden ausgesetzt. Jetzt werden die ausserirdischen Lebensformen gesucht und gefunden, nur um sie für die verschiedensten Zwecke zu missbrauchen. Sektierer sehen in ihnen Götter, Wissenschaftler sehen in ihnen Versuchsobjekte, andere sehen in ihnen einfach nur Sklaven. Aber was wollen sie auf der Erde wirklich.

Es gibt jetzt mehrere Möglichkeiten sich dem Roman zu nähern. Einmal indem man ihn als einen zweiten Teil einer Trilogie abtut und damit gleich niedriger im

Niveau einstuft als Band eins und Band drei damit, ohne ihn zu kennen, höher einstuft. Dieser Weg ist sicherlich der falsche.

Der nächste Weg wäre unter Umständen, auf die Welt einzugehen. Schon ohne die nichtmenschlichen Intelligenzen hätte der Roman die Möglichkeit, ein Wissenschafts-Thriller, ein Zukunftskrimi oder ein sozialkritischen Sozial Fiktion Roman zu werden. Schon aus der Möglichkeit eines Kontinente umspannenden Staatengebildes kann eine Menge mehr an Handlung heraus gearbeitet werden. Dabei sollte man jedoch nie vergessen, dass nicht wirklich viel in diesen Büchern steckt, was es nicht schon gab. Da gibt es eine Homeworld Society deren Wurzeln in der SS des dritten Reiches über den Heimatschutz der Amerikaner bis hin zur Serie BABYLON 5 den entsprechenden Homeseecurity der einzelnen Episoden vergleichbar ist. Eine menschenverachtende oder besser lebensverachtende Organisation. Oder die Übernahme der Menschenkörper durch Aliens oder deren Anpassung wie bei Filmen die Körperfresser kommen, Sie leben, V - die Ausserirdischen und andere mehr. Wer sich mit Phantastik auskennt, benötigt von mir keine weiteren Vergleiche. Natürlich gäbe es noch die anderen Handlungsorte nicht nur die VAAS, die Alieninsel, etc. **Frank** beschreibt seine Welt sehr Zwiespältig. Da wo er es für Nötig erachtet geht er tief in die Einzelheiten, an anderer Stelle bleibt er oberflächlich wie ein Wassertropfen auf einem Ölfilm. Seine Personen sind ähnlich aufgebaut. Da wäre zum Beispiel Rudi, den Piloten der *Strawberry Bitch*. Auf der einen Seite findet man ihn als Trading Card im Buch wieder gegeben. Mit vielen Informationen, oberflächlich und neugierig machend. Dagegen finden wir im Buch selbst Beschreibungen die weitaus besser die Person charakterisieren.

Die Handlungen der Figuren werden glaubwürdig beschrieben, der Zwang, bestimmte Dinge in bestimmten verzwickten Lagen durchzuführen mag nicht immer nachvollziehbar sein.

GRUSELKABINETT 20. Ausgabe

Alexandre Dumas

DER WERWOLF

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Thomas Nero Wolff, Roland Hemmo, Uschi Hugo, Marco Kröger, Tommy Morgenstern, Uwe Büschken, Lutz Riedel, Tanja Geke, Nicola Devico Mamone, Jochen Schröder, Wilfried Herbst, Cathlen Gawlich

Titania Medien (12.10.2007)

1 CD = 78 Minuten

7,95 €

ISBN: 978-3-7857-3348-6

Wir schreiben das Jahr 1779, als der Holzschuhmacher Thibaut im Wald unterwegs ist, um wie er dem Baron Jean de Vez sagt, Reisig zu sammeln. Der Baron ist mit seinen Leuten auf der Jagd, verfolgt einen mächtigen Hirsch. Als er auf Thibaut trifft, fragt er wohin der Hirsch gelaufen ist und weil er glaubt, Thibaut lügt ihn an, lässt er ihn auspeitschen. Wenig später treffen sich die beiden wieder, doch es kommt ein junges Mädchen hinzu, die ebenfalls im Wald unterwegs ist. Mit einem Kuss für den Baron rettet sie Thibaut vor einer erneuten Auspeitschung. Beide finden gefallen aneinander und nehmen sich ein Heiratsversprechen ab.

Wieder in seiner Hütte findet der Holzschuhmacher nicht nur den Hirsch, der sich in den Stall seiner Ziege gerettet hat, er lernt auch den Werwolf kennen, der sich in einen Menschen zurück verwandelt, weil sich Wolken vor den Mond geschoben haben. Ihn rettet Thibaut vor dem Baron, indem er den Hirsch frei lässt und die Hunde eine falsche Fährte verfolgen.

*Die Geschichte gefiel mir in schriftlicher Form besser, aber die Umsetzung ist trotzdem gelungen. Die Reihe GRUSELKABINETT erhielt 2004 den Kritikerpreis als beste Serie und das Niveau ist seither nicht gefallen. Ein Grossteil des Erfolges machen sicherlich die Auswahl der Erzählungen und die Qualität der Sprecher aus. Dazu die gekonnte optische Darstellung durch den Zeichner **Firuz Askin** und schon hat man ein in sich stimmiges Hörspiel in Aufmachung und Hörgenuss.* ☺☺☺

GRUSELKABINETT 21. Ausgabe

Per McGraup

DER HEXENFLUCH

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Marianne Wischmann, Edith Schneider, Anja Stadlober und weitere elf Sprecherinnen und Sprecher.

Titania Medien (12.10.2007)

1 CD = 60 Minuten

7,95 €

ISBN: 978-3-7857-3349-3

In einer Radiosendung werden die beiden betagten Schwestern auf eine Legende angesprochen, die ihre Familie umgibt. Eine der beiden Schwestern glaubt an den Hexenfluch, die andere weist jede Art dieser Legende von sich. Unterschiedlicher könnten die Meinungen der beiden Frauen nicht sein. Doch das ist erst der Auftakt unheimlicher Begebenheiten.

Am nächsten Tag ist Halloween, an dem die beiden Frauen ein kleines Mädchen betreuen sollen. Und als die drei allein im Haus sind, wird es gruselig.

*DER HEXENFLUCH des Autors **Per McGraup** hat mich nicht nur überrascht. Er hat mich auch überzeugt, dass das Thema auch ganz anders angegangen werden kann. Den Autor kenne ich nicht und die Erzählung habe ich in schriftlicher Form nirgends gefunden. Und das will schon etwas heissen. Möglich dass das Buch unter anderem Titel erschien. Zumindest ist die Umsetzung sehr gut gelungen.*

TONY BALLARD 1. Ausgabe

A. F. Morland

DIE HÖLLENBRUT

Titelbild: Ugurcan Yüce

Sprecher: Klaus-Dieter Klebsch, Torsten Sense, Dorette Hugo und weitere 20 Sprecherinnen und Sprecher

DreamLand Produktion (19.10.2007)

1 CD = 60 Minuten

8,95 €

ISBN: 978-3-939-06620-0

Im Jahre 1674 werden sieben Hexen vom Hexenhenker Anthony Ballard gehenkt. Diese bedanken sich bei ihm mit einem Fluch und kommen alle einhundert Jahre wieder, um die männlichen Nachkommen der Familie Ballard umzubringen. Im Jahre 1974 erscheinen sie wieder im Dorf und Tony Ballard, Inspektor beim Scotland Yard, soll die Vorgänge aufklären. Der Ungläubige wird selbst von den Hexen angegriffen und ab sofort sieht er sich im Mittelpunkt phantastischer Ereignisse. Die Hexen martern ihn und Tony wird schwer verletzt in Vicky Bonneys Obhut gebracht. Seine Freundin ist erstaunt, weil Tonys Wunden schnell verschwunden sind.

Die Vertonung vom allerersten Tony Ballard Roman ist bei mir rein nostalgisch gesehen, gut angekommen. Damals war ich im Besitz aller Romane von Tony Ballard, ganz anders als bei John Sinclair. Die vorliegende CD ist ausgesprochen gelungen.

DREAMLAND GRUSEL 2. Ausgabe

A. F. Morland

JAGD AUF DEN WERWOLF

Titelbild: Daniel Theilen

Sprecher: Norbert Langer, Andreas von der Meden, Christian Rode, Joschi Haje, Heidi Schaffrath und 12 weitere Sprecher

Dreamland Produktion (2005)

1 CD = 76 Minuten

8,95 €

ISBN: 978-3-939-06651-4

Und noch eine Werwolfgeschichte, möchte man sagen. Dabei ist es eher Zufall zu nennen, wenn zwei unterschiedliche Firmen Hörspiele mit gleichem Inhalt herstellen. Diesmal ist es Long Island in New York als Schauplatz der Erzählung. Immer wieder geschehen schreckliche Morde, die nicht nur auf normale Kriminalität zurückzuführen sind. Captain Clay di Meola und Harry Walsh sollen die Morde aufklären, ohne irgend einen Hinweis zu besitzen. Da taucht ein Zeuge auf, mit der Behauptung, er hätte einen Werwolf in Verdacht. Die beiden Polizeibeamten glauben erst an einen Scherz. Doch dann geht plötzlich alles ganz schnell.

*Auch dieses Hörspiel gefällt mir ausnehmend gut. Ein wiederhören mit Geschichten des bekannten **Friedrich Tenkrat alias A. F. Morland**. Zwanzig und mehr Jahre ist es her, seit ich diese Romane gelesen habe. Jetzt kommt der Wiedererkennung- und Nostalgie-Effekt zum Tragen. Allein aus diesen Gründen haben diese Hörspiele ein Plus gegenüber vielen neuen Produktionen.*

DREAMLAND GRUSEL 4. Ausgabe

A. F. Morland

DER FREAK VON SOHO

Titelbild: Daniel Theilen

Sprecher: Christian Rode, Henry König, Miriam Seibert, Heidi Schaffrath, Konrad Halver und 10 weitere Sprecher

Dreamland Produktion (2006)

1 CD = 60 Minuten

8,95 €

ISBN: 978-3-939-06653-8

Bernhard Todd, (der Name ist Programm) ist ein britischer Bestseller-Autor. Sein neuester Roman trägt den Titel DER FREAK VON SOHO. Seit Wochen steht der Roman an den höchsten Stellen der Literatur Top 100. Sein Buch ist so gut geschrieben, dass der Leser das Gefühl hat, bei den Untaten dabei zu sein. Plötzlich wird aus der Literatur Wahrheit. Bernhard Todd lernt seine Handlungsträger kennen und war doch der Ansicht, er hätte alles nur erfunden. Aber kennt auch das nächste Opfer und den Täter.

Die Umsetzung zu einem einstündigen Hörspiel, ist wieder einmal mehr, sehr gut gelungen. Die Verbindung von gesprochenen Text, Hintergrund und Musik ist passend hergestellt. In Verbindung miteinander ist packender Grusel garantiert.

NECROSCOPE 6. Ausgabe

Brian Lumley

Titelbild: nn

Sprecher: Lutz Riedel

LPL-Records (2007)

ISBN: 978-3-7857-3408-7

DAS DÄMONENTOR

4 CD = 302 Minuten 25,95 €

Das Hörbuch beginnt ein paar Jahre später als das Ende von NECROSCOPE fünf. Eine abgelegene Felslandschaft im Gebiet Perchorsk, mitten im Uralgebirge beherbergt die russische Forschungsstation einer Sonderabteilung des russischen KGB. Hier werden gefährliche Experimente mit Menschen und mit Vampirwesen vorgenommen. Mit dem letzten Unfall in dem Institut öffnete sich eine Art Dimensionstor, das eine Verbindung in die Welt der Wamphyriwelt herstellt. Die Fremden wüten wie die Berserker in der Station. Als die westlichen Geheimdienste davon erfahren was in Perchorsk los ist, schicken sie einen ihrer Agenten los. Allerdings wird Jazz Simmons erwischt. In Begleitung von Karl Vyotsky gelangen beide in die fremde Welt. Als Harry Keogh von Gefangenen erfährt dringt er in das Institut ein. Er ist ziemlich erstaunt, als er von der dimensionalen Verbindungsstruktur erfährt. Er wählt den gefährlichsten Weg, den er je gegangen ist. Er will versuchen, das Tor zu schliessen und begibt sich durch das Tor in die fremde Welt. Was ihn dort erwartet, hätte er nicht geglaubt, wenn er es nicht selbst gesehen hätte.

Es kommt schliesslich zu einer Schlacht, mit der sich die Machtverhältnisse in der Welt der Wamphyri grundlegend ändern.

*Der Sprecher ist **Lutz Riedel**. Dies ist natürlich keine Überraschung, sprach er doch bereits die anderen Texte. Als hochkarätiger Sprecher gelingt es ihm ohne Probleme die Texte fesselnd vorzutragen.*

*Der Beginn erinnert an das vor kurzem gelesene Buch S.T.A.L.K.E.R., das im Panini Verlag erschien. Wer jetzt bei wem Anleihen genommen hat, kann ich nicht sagen, da ich nicht weiss, wann die Spieleentwickler begannen und wann **Brian Lumley** seinen Roman schrieb. **Brian Lumley** versucht einen Ausgangspunkt aufzubauen, der die Herkunft der Wamphyri erklärt. Im Vergleich zur etwas gestrafften Form des Hörspiels wirkt das Buch eher langweilig, schleppt sich müde durch die Seiten. Das Hörspiel auf den vier CD's ist wesentlich besser. Vielleicht sollte man das Buch gar nicht erst lesen.*

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranischer-club-eden.com, www.litterra.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de